XXII Jahrgang. Juli-Dezember No. 5/6

Zeitschrift
für
HEBRÆISCHE BIBLIOGRAPHIE

Unter Mitwirkung namhafter Gelehrter

herausgegeben
von
Prof. Dr. A. Freimann

Redaktion: Prof. Dr. A. Freimann
Frankfurt a. M.
Langestrasse 1.

Verlag und Expedition
J. Kauffmann
Frankfurt am Main
Schillerstrasse 19.
Telephon Hansa. 7220, 7221.

Jährlich
erscheinen 6 Nummern.

Abonnement 12 Mk. jährlich

Literarische Anzeigen
werden zum Preise von
25 Pf. die gespaltene Petitzeile angenommen.

Frankfurt a. M. | Die hier angezeigten Werke können sowohl durch den Verlag dieser Zeitschrift wie durch alle anderen Buchhandlungen bezogen werden. | 1919.

I. ABTEILUNG.

Einzelschriften.

a) Hebraica.

AGNON [Czaczkes], S. I., והיה העקוב למישור. Und das Krumme wird grade . . . Eine Erzählung aus Galizien, neue Bearbeitung, mit 4 Illustrationen und Titelzeichnung von Jos. *Budko*. Leipzig, Jüdischer Verlag in Berlin, 1919. 94 + (2) S. 8°.
[1. Ausgabe Jaffa 1912 ZfHB XVI, 165.]

DUSCHINSKY, C., תולדות יעקב Toldoth Jacob. Biography of Rabbi Koppel *Charif* (1766—1835) by C. D. London 1918. (2) + 55 Bl. 4°. (Schreibmaschinenschrift).

זכר צדיק לברכה Memorial Exercises in memory of Solomon Schechter, President of the Jewish Theological Seminary of

America. כ״ח טבת תרע״ו Monday evening, january 3, 1916, Aeolian Hall, New York. 19 S. 8°.

[GEBETE] הגדה של פסח, The Seder Service for Passover eve in the home. Arranged by Philip *Cowen*. A completely rev. engl. translation with new notes, music and illustrations. 12. ed. New York, Jew. Welfare Board United States Army and Navy, 5679—1919. 128 S. 8°.

החנוך Hachinuch, eine pädagogische Sammelschrift, redigiert und herausgg. von Dr. N. *Turow*. Jaffa, Tischri 5679. (1919) 176 S. 8°.

Vor dem Weltkriege als Zweimonatsschrift erschienen.

HALEVY, J., דורות הראשונים Doroth Harischonim. Die Geschichte und Literatur Israels. Teil Ie. Umfasst den Zeitraum von der Zerstörung des Tempels bis zum Abschluss der Mischnah. Bis Seite 208 durch den Verfasser selbst, von da ab aus dessen hinterlassenem Manuskript herausgegeben von Salomon *Bamberger*. Frankfurt a. M., Louis Golde, 1918, X, 890 S. 8°.

LANDAU, J., קונטרס יהל לנר ברוך, Fünf talmudische Abhandlungen. Frankfurt a. M., Selbstverlag, Rechneistrasse 1, 1918. 16 S. 8°.

גבולות Hebräische literarische Monatsschritt. Redigiert von G. *Schofmann* und Z. *Diesendruck*. Verlag M. Hickl in Wien. Jahrg. I. 1919. Heft 1—3. 96 S. 8°.

MACHSOR JANNAI. מחזור ינאי כפי מה שנמצא ממנו בגניזה אשר במצרים בהוספת פיוטי ינאי האחרים עם הערות ומבוא אנגלי מאת ישראל דאווידזאן ועם הערות נוספות מאת לוי גינצבורג, Maḥzor Jannai, a liturgical work of the VII th Century ed. from Genizah Fragments with notes and introduction by Israel *Davidson* and additional notes by Louis *Ginzberg* (Texts and Studies of the Jewish Theological Seminary of America vol. VI). New York, Jew. Theol. Seminary, 1919, XLIX u. 55 S. 8°.

[Der Herausgeber hat einen glänzenden Fund gemacht. Er hat in der hebräischen Schrift der von F. C. Burkitt 1897 und von Ch. Taylor 1900 veröffentlichten Aquila-Palimpseste auf 8 Blatt Kerobot von Jannai erkannt und dadurch einen unerwarteten Beitrag zur Kenntnis eines der ältesten Paitanim geliefert. Ja noch mehr, richtig geordnet, ergaben die Blätter Kerobot zu 5 Bibelabschnitten aus ויקרא 13, 29—15, 25 und dann wieder 2 aus das. 21, 1 und 22, 17 für 5 bezw. 2 aufeinanderfolgende Sedarim des dreijährigen Cyclus. So lernen wir nicht nur 7 neue Kerobot von Jannai — meist fragmentarisch —

kennen, sondern erhalten gleichzeitig einen Einblick in den palästinischen Ritus, zumal einen Beweis für die von mir längst erwähnte Tatsache, dass es Piutim für jeden Sabbat des dreijährigen Cyclus gegeben hat. Es ist interessant festzustellen, dass bereits Jannai das Schema dazu vorgefunden und danach gearbeitet hat; R. Gerschoms Bemerkung über Jannai ופייט קרובות לכל סדר וסדר ist, wie Davidson (S. XXII) mit Recht gegen mich bemerkt, wörtlich zu nehmen und auf die Perikopen des dreijährigen Cyclus zu beziehen. Ausser diesen unbekannten druckt Davidson die längst bekannte, aber nur in seltenen Drucken zu findende Keroba zu שבת הגדול mit dem Anfang אוני פטרי רחמתים nach 3 Handschriften des Jewish Theological Seminary unter Hinzufügung eines handschriftlichen Kommentars, den eine von ihnen enthält, ab. Dazu kam eine שבעתא zu ראש השנה nach einem Fragment E. N. Adlers und eine andere zu פסח, die Wertheimer in גנזי ירושלים II 18 veröffentlicht hat, in berichtigtem Texte sowie ein סלוק zu שמעו gleicher Herkunft. Diesen Poesien Jannais, die den Gesamttitel rechtfertigen, ist als Kuriosum ein רשות beigegeben (S. 44f.), den eine der New Yorker Handschriften vor der in die Keroba interpolierte halachische Unterweisung אדיר דר מתוחים bringt. Die Texte sind, soweit sie zu entziffern waren, sorgfältig ediert und kommentiert; ausführliche Noten zu 152 Stellen hat L. Ginzberg (S. 46—55) beigesteuert. In der englischen Einleitung verbreitet sich Davidson über Jannai in der modernen Forschung (IX ff.), den Ursprung des Piut (XIV ff.), die dunkle Ausdrucksweise des Piut (XIX f.), Jannais Piutim als halachische Quelle (XX f.), ihre Beziehungen zum 3 jährigen Cyclus (XXI ff.), die Gründe für die Vernachlässigung von Jannais Poesien, sein Verhältnis zu Kalir (XIV ff.), den Bau von Jannais Kerobot (XXVI ff.) und besonders derjenigen für שבת הגדול (XXXIV ff.), die Fragmente des Machzor Jannai (XXXVIII), ihren Inhalt, Stil u. s. w. (XL ff.), Texte die sich auf Jannai beziehen (XLIII ff). — Von diesen Untersuchungen ist die wichtigste diejenige über den Bau der Keroba. In den Handschriften und Drucken des Machsor sind die Kompositionen (Vgl. Elbogen, der jüd. Gottesdienst S. 213 f.) fast nie in ihrer ursprünglichen Form erhalten. Hier können wir einmal an den Arbeiten eines Dichters wenigstens mit Sicherheit feststellen, wie er seine Keroba gebaut hat; die Fragmente ergänzen einander so, dass sich ein vollständiges Schema gewinnen lässt, das Davidson durch Ziffern am Rande der Texte angezeigt hat. Wenig überzeugend ist die Erklärug des schwierigen אל נא . . (Ps. 22, 4) ואתה קדוש, das D. als Rubrikbezeichnungen ansieht; אתה קדוש kann unmöglich Hinweis auf die Piutim zur III Benediktion sein, da sonst nur andere Namen überliefert sind, da ferner die von D. zur Analogie herangezogenen מגן u. מחיה von der Eulogie und nicht vom Anfang hergenommen sind und da endlich dieser Anfang im paläst. Ritus — wie D. richtig bemerkt — קדוש אתה lautet. Vorerst bleibt die Frage ungeklärt. — Zur Frage nach dem Ursprung der Piutim *innerhalb* der Tefilla — u. das ist das Problem — trägt die Erklärung von Aruch und Musafia s. v. קרוב nichts bei, auch das Zitat aus Pardes hat Eppenstein mit Recht ausser Acht gelassen, weil es nicht schlagend ist (zu S. XVIII Anm. 34). Auch das möchte ich bezweifeln, dass die dunkle Sprache des Piut gewählt wurde, um vor Denunzationen der Judenfeinde geschützt zu sein, das wäre ein unzureichendes Mittel gewesen; eher muss der Geschmack der Zeit in der byzantinischen und syrischen Poesie berücksichtigt werden. Den Gegensatz zwischen Jannai als Dichter der Halacha u.

Kalir als den der Agada (S. XXIV) soll man nicht allzuscharf betonen, solange unsere Kentnisse so lückenhaft sind; die Šibatas S. 30 u. 41 sind ganz frei von Halacha. — Jannais Zeit dürfte mit D. nicht nach 700 angesetzt werden, aber den Beweis aus dem Qirqisani-Zitat über Jannai als Quelle Anans (S. XLIVf.), den ich früher ebenfalls anführte (MS XLVI, 1902, S. 377), möchte ich nicht mehr geltsn lassen, da das Zitat nur beweist, was Hai b. Dawid als Quelle Anans angegeben, nicht, was Anan wirklich benutzt hat. — Den רשות S. 44 halte ich der Sprache nach nicht für gaonäisch, sondern für jünger; er gibt den Zweck des Piut klar an, indem er erklärt ובמקום דרשה אני אומרה. — Sehr auffallend ist in Šibata S. 41 das Fehlen der Beziehung zum טל; die Eulogien mussten nach dem paläst. Ritus ergänzt werden, wozu S. 30 einen Fingerzeig bot. Zu אתה בחרתה vgl. MSLV, 1911, S. 433 ff. S. 42 passt nur שאותך ביראה נעבד u. s. w. Für seine wertvolle Veröffentlichung können wir Davidson nur danken, und hoffen, dass sein Wunsch nach rascherer Zugänglichmachung der Geniza sich erfülle!] *I. Elbogen.*

שאלות היום, Aktuelle Fragen. Sammelbuch für jüdisches Leben, die hebräische Sprache und Literatur, herausgegeben von M. B. *Schneider.* I Bd. 1 Heft. Tischri 5679. Wilna 1918. 32 S. 8⁰.

TSCHERNOWITZ, Ch., קצור התלמוד Excerpte aus dem babylon. Talmud: Traktate Rosch ha-Schana und Joma, neu geordnet mit einem wissenschaftlichen hebräischen Kommentar und ausführlichen Einleitungen. Lausanne, Imprimeries réunies S. A. 1919. XXXIX, 312 S. gr. 8⁰. Fr. 15.

WILKANSKY, M., ספירת יהודי ארץ ישראל Statistik der jüd. Bevölkerung Palästinas, Herausgegeben vom Palästinaamt in Jaffa 1918/9. I. Bd. (Lief. 1—8) 115 S. 4⁰.

[Im vorigen Jahre wurde über die ersten Lieferungen dieses grundlegenden Werkes berichtet (ZfHB XXII, 3.), die sich auf die jüd. Bevölkerung der Städte Judäas beziehen, nunmehr liegen auch die neuerschienenen Hefte vor, die achtzehn jüd. Kolonien Judäas ausführlich behandeln, und zwar in gesonderten Tabellen über die Zahl der Gemeinden innerhalb jeder Ansiedlung (Aschkenasim, Sephardim, Jemeniten usw.) und der Familien, ferner über Geschlecht, Alter, Beruf, Umgangssprache, Auswanderungsland, Einwanderungszeit und Binnenwanderung genauen Aufschluss erteilen. Besondere statistische Untersuchungen über die Zahl der jüd. Arbeiter und Wächter in den Ansiedlungen sowie über die Jemeniten und zusammenfassende Tabellen über die jüd. Einwanderung nach Palästina. — Der erste Bd. dieses gediegenen Werkes liegt nun abgeschlossen vor. Vivant sequentes!] *Z-n.*

---

b) Judaica.

Commencement ADRESSES june 8, 1919 by Sol. M. *Strook*, Louis *Ginzberg*, Mordecai M. *Kaplan*. New York, The Jew. Theol. Seminary, 1919. 39 S. 8⁰.

Memorial ADRESSES, Delivered on the occasion of the second anniversary of the death of Dr. Solomon Schechter. November 26, 1917 at the Jewish Theological Seminary of America. [New York 1917]. 10 S. 8⁰.

ALMAGIA, R., La questione della Palestina (Memoriè e monografie coloniali, No. 1). Roma, Tip. Unione editrice, 1918 62 SS. 8⁰.

ANNUAL, Jewish Theological Seminary Students. Vol. II. 1915. [New York] 206, (1) S. nebst Abbildungen.

—, —, Vol. III. 1916. Schechter Memorial [New York] 204 S. nebst Abbild.

[Vol. 1 vgl. ZfHB. 17 (1914) S. 107].

ARTOM, E. S., Il libro del popolo (Piccola biblioteca di cultura ebraica, No. 4). Reggio Emilia, R. Bondavalli, 1915.

BALABAN, M., Die Judenstadt von Lublin. Mit Zeichnungen von Karl Richard Henker. Berlin, Jüdischer Verlag, 1919. 112 S. m. 1 Taf. und Bildern im Text 8⁰. M. 17.

BALLETTI, A., Gli ebrei e gli Estensi. Modena, Soc. tip. modenese, 1913. 294 S. (SA. aus Atti e memorie R. Deput. St. patria per le province modenesi, serie II, vol. VII).

BATTEN, L. W., God and Evil. A study in Biblical Theology. New York, Revell, 1919. 8⁰. Doll. 1,25.

BAUER, H. und LEANDER, P., Historische Grammatik der hebräischen Sprache des Alten Testamentes. 1. Bd. Einleitung. Schriftlehre, Laut- und Formenlehre. Mit einem Beitrag. (§ 6—9). v. Paul *Kahle*. 2. Lfg. Halle, M. Niemeyer, 1919. IV, S. 273—512 u. VI S. 8⁰. M. 14. u. 20% T.

[1. Lf. vgl. ZfHB. XXI, 6].

BEER, G., Die soziale u. religiöse Stellung der Frau im israelitischen Altertum. (= Sammlung gemeinverständlicher Vorträge u. Schriften aus dem Gebiet der Theologie und Religionsgeschichte. 88.). Tübingen, J. C. B. Mohr, 1919. 47 S. 8⁰. M. 2. u. 40% T.

BENZINGER, J., Geschichte Israels bis auf die griechische Zeit. 2. verb. Auflage. Neudruck. (Sammlung Göschen. Nr. 231). Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger, 1919. 156 S. 8⁰. M. 1,25 u. 30%.

BERGMANN, J., Die Legenden d. Juden. Berlin, C. A. Schwetschke u. Sohn, 1919. 166 S. 8⁰. M. 6,50.

BERNSTEIN, S., Der Zionismus, sein Wesen u. seine Organisation. 3. (Volks-) Aufl. Berlin, Jüd. Verlag, 1919. 64 S. 8⁰. M. 2.

BERTHOLET, A., Kulturgeschichte Israels. Göttingen, Vandenhoeck u. Ruprecht, 1919. VI, 291 S. 8⁰. M. 13.

BLOCH, Ch., Der Prager Golem. Von seiner „Geburt“ bis zu seinem „Tod.“ Nach einer alten Handschrift bearbeitet. Wien, Verl. von „Dr. Blochs Wochenschrift“, 1919. 152 S. 8⁰. M. 4,50.

A BOOK of Jewish Thoughts. Selected and arranged by the Chief Rabbi (Dr. I. H. *Hertz*). Sailors ond soldiers edition. London, Eyre and Spottiswoode, 5678—1918. 316 S. 16⁰.

BREUER, J., Die Piutim für Rosch-Haschana übersetzt u. erläutert. Frankfurt a. M., Sänger u. Friedberg, 1919. VIII, 230 S. 8⁰. M. 15.

BRUNNER, C., Deutschenhass, Judenhass und Judenhass der Deutschen. 3. Aufl. Berlin, Osterheld u. C., 1919. (Aus d. W.: Der Judenhass und die Juden. 2. u. 3. Aufl.) 77 S. 8⁰. M. 4.

BUBER, M., Der heilige Weg. Ein Wort an die Juden und an die Völker. Frankfurt a. M., Literarische Anstalt Rütten u. Loening, 1919. 90 S. 8⁰. M. 3.

—, —, Vom Geist des Judentums. Reden und Geleitworte. 4.—5. Tausend. Leipzig o. J., Kurt Wolff, [1919]. 193 S. 8⁰. M. 7,50.

BURNEY, L. F., Israels settlement in Canaan. The biblical tradition and its historical background. Oxford, Univ. Press, 1919. 8⁰. 3 s. 6 d.

CASSUTO, U.,* Questioncelle Bibliche: la Patria del profeta Nahum. Firenze 1914. 12 S. (SA. aus Giornale Società Asiatica Italiana).

—, —, Frammenti ebraici in archivi notarili. Firenze 1916. 12 S. (id. id.).

—, —, Le profezie di Geremia relative ai gentili. Firenze 1917. 152 SS. (id. id.).

—, —, Un' iscrizione giudeo-aramaica conservata nel Museo Cristiano Lateranense. Roma 1916. 6 S. SA. aus Nuovo Bullettino di Archeologia cristiana).

—, —, Gli ebrei a Firenze nell' età del Rinascimento (Pubblicazioni del R. Istituto di studi Superiori, Sezione Filos. e Filol., No. 40). Firenze 1918, XII—448 S.

CASSUTO ARTOM, G., Fanciulli ebrei, Libro di lettura ad uso della 3a classe elementare, con illustrazioni originali e una carta della Palestina fuori testo. Firenze, Galletti e Cassutto, 1917. VI, 172 S. (Editioni Tikvah).

CASTELLI, D., Il libro di Job tradotto dell' ebraico da D. C. con introduzione e note. Lauciano, R. Carabba, 1916. 173 SS (Cultura dell' anima, No. 50).

CHINENBERG, A., Bilder aus dem Leben der Juden in Russisch-Polen. Persönliche Erinnerungen. (= Christentum und Judentum. Zwanglose Hefte zur Einführung der Christen in das Verständnis ihrer wechselseitigen Beziehungen. Hrsg. im Auftrage der Gesellschaft zur Beförderung des Christentums unter den Juden in Berlin von E. Schaeffer. 2. Serie. Jüdisches Leben. 1. Heft). Gütersloh, C. Bertelsmann, 1919. 62 S. 8⁰. M. 1,80 u. 20% T.

COHEN, S. S., The Jewish Theological Seminary. Past and Future. Address delivered at the 25 annual commencement, New York june 2, 1918. New York, The Jew. Theol. Seminary, 46 S. 8⁰.

—, —, A Seminary Ideal. Address delivered at the fourth biennial convention of the Jewish Theological Seminary Association of America, held at New York march 25, 1894. New York, The Jew. Theol. Seminary, 1919. 7 S. 8⁰.

[Repr. from the Proceedings of the Jew. Theol. Seminary Association of America, pp. 31, squ. New York, 1894].

COWLEY, A., Jewish documents of the time of Ezra. (A series of texts important for the study of christian origins, edited by W. O. Oesterley and G. H. Knox.). London, Society for promoting Christian Knowledge, 1919. 4 s. 6. d.

DIENEMANN, M., Judentum u. Christentum. 2. Aufl. Frankfurt a. M., J. Kauffmann, 1919. 80 S. 8⁰. M. 2,50 u. 10% T.

DROPSIE College, The, for Hebrew and cognate learning. Register 1919—1920 Philadelphia 1919. 44 S. m. 4 Taf. 8⁰.

EFROS, J. J., The Problem of Space in Jewish Mediaeval Philosophy. New York, Columbia Univ. Press, 1918. 8⁰. Doll. 1,50.

EISENSTEIN, J. D., An Anthology of the Midrashic Literature acc. to the order of the Hebrew Bible. New York, Eisenstein, 1919. 4⁰. Doll. 4.

ESRA. Monatsschrift des jüdischen Akademikers. Herausgegeben vom jüdischen Hochschulausschuss in Wien. Red.: Eugen

Hoeflich. 1. Jg. Juni 1919—Mai 1920. 1. Heft. Wien, Verlag Esra, 1920. 32 S. 8⁰. Einzelheft Kr. 2,60.

FOA, S., Gli ebrei nel Monferrato nei secoli XVI e XVII. Alessandria, Gazzotti 1914, 198 S.

FREIMANN, Alfred. Ascher ben Jechiel. Sein Leben und Wirken. Frankfurt a. M., Buchdruckerei David Droller, 1918. 81 S. 8⁰. S. A. a. Jahrbuch d. Jüd.-Literar-Gesellsch. 12.

FRAZER, J. G., Folklore in the O. T. Studies in comparative Religion, Legend and Law. 3 vols. London, Macmillan, 1918. 8⁰. 37 s. 6 d.

FICKER, J., Hebräische Handpsalter Luthers. Mit 2 Taf. (= Sitzungsberichte d. Heidelberger Akademie d. Wissenschaften. Philosophisch-historische Klasse Jg. 1919 5. Abhandlung.) Heidelberg, Carl Winter Verlag, 1919. 31 S. 8⁰. 1.50 u. 30 % T.

FLANTER, E., Im Strahlenglanze der Menorah. Ein neues Chanukkabuch. Berlin, L. Lamm, 1920. 59 S. 8⁰. M. 4,50.

FEUCHTWANGER, F., Stammbaum der Familie Feuchtwanger 1786—1910. München 1911. Quer 8⁰.

FRIEDENWALD, H., The ethics of the practice of medicine from the jewish point of view. From the Johns Hopkins Hospital Bulletin, vol. XXVIII, no. 318, august 1917. 15 S. 8⁰.

—,— The relation of Jews and Judaism to the medical art. Reprint from American Medicine. N. S. vol. XII, no. 9 p. 615—621, september 1917. 18 S. 16⁰.

—,— The physicians aphorisms. A mediaeval hebrew satire. From the John Hopkins Hospital Bulletin, vol. XXIX, no. 325, march 1918. 11 S. 8⁰.

—,— Jacob Zahalon of Rome. Mediaeval rabbi, physician, author and moralist. Aus Bulletin of Medical Literary Association. N. S. vol. 8, no. 1, july 1918. 14 S. m. 1 Taf. [Titelblatt von Zahalons אוצר החיים Venedig 1673].

—,— Wit and satire on the physician in hebrew literature. From the John Hopkins Hospital Bulletin, vol. XXIX. no. 331, september, 1918. 16 S. 8⁰.

GENAZZANI, A., Piccolo mondo ebraico. Prime letture per le scuole ebraiche. Firenze, 1916. 72 S. (Edizioni Tikvah).

—, —, Piccolo mondo ebraico. Libro di lettura per la seconda classe elementare. Firenze, 1917, 144 SS. (Edizioni Tikvah).

GINSBURG, S., Judenstaat oder jüdische Heimstätte. Zürich, Verlag Kadimah, 1919. 44 S. 8⁰. M. 2.

GINZBERG, L., The United Synagogue of America. Delivered of the 6. annual convention of the United Synagogue of America, sunday, june 16, 1918. New York 1918. 19 S. 8⁰.

—,— Solomon Schechter. An address delivered at the Schechter Memorial Exercises of the Jewish Theological Seminary of America january 3, 1916. New York, Reprinted from the American Hebrew, 1916. 12 S. 16⁰.

GIOBBE, tradotto dall' ebraico e annotato. Firenze, „Fides et Amor“, 1918.

GONZER, M., Der historische Moment. Betrachtungen über jüd. Zeitfragen. Berlin, H. Itzkowski, 1919. 34 S. 8⁰. (Jiddisch) M. 1.

GORION, M. J. bin (*Berdyczewski*). Vor dem Sturm. Ostjüdische Geschichte. (Aus dem Jiddischen übersetzt von Rahel *Romberg.*) Wien u. Berlin, R. Löwit Verl., 1919. 100 S. 8⁰. M. 3,50.

—,— Der Born Judas. Legenden, Märchen und Erzählungen gesammelt. 3. Mären und Lehren. Leipzig, Insel-Verlag, [1918.] 322 S. 8⁰.

[Vgl. ZfHB. IX, 69. XX, 55. XXI, 51.]

GOSLAR, H., Die Sexualethik der jüdischen Wiedergeburt. Ein Wort an unsere Jugend. Berlin, Jüdischer Verlag, 1919. 48 S. 8⁰. M. 1,50.

GÖTTSBERGER, J., Die göttl. Weisheit als Persönlichkeit im Alten Testamente. 1. u. 2. Aufl. (= Biblische Zeitfragen, (gemeinverständlich erörtert. Ein Broschürenzyklus, begr. v. Joh. Nikel u. Ign. Rohr. 9. Folge 1. 2.) München, Aschendorffsche Verlagshandlung, 1919. 79 S. 8⁰. M. 2.20.

HAGANI, B., Vita di Teodoro Herzl. Con prefazione di F. Ruffini. Roma, la Voce, 1919. 136 S.

HALPER, B., A Volume of the Book of Precepts. By Hefeṣ b. Yaṣliaḥ. Edited from an Arabic Ms. in the Library of the Dropsie College, translated into Hebrew, and provised with Critical Notes and an Introduction. Philadelphia 1915. IV u. 278 S. 8⁰.

[Ueber das arabisch geschriebene „Buch der Gebote“ (כתאב אלשראיע) des Chefez b. Jazliach, das vielleicht das älteste dieser Art ist, hatten wir bisher nur spärliche Nachrichten. Aus Bachjas Vorrede zu seinem

religionsphilosophischen Werk wussten wir, dass in Chefez' Buch, im Gegensatz zu den Halachot Gedolot, alle Gesetze der Tora behandelt waren; aus Abulwalid konnte man schliessen, dass es auch talmudische Worterklärungen enthalten hat; aus Jehuda b. Barzilai ging hervor, dass es Dogmatisches und Philosophisches behandelte; aus Jehuda ibn Bal'âm und Maimonides, — dass in ihm gegen die Halachot Gedolot polemisiert wurde, usw.; doch fehlte jede genauere Kunde über den Aufbau des Buches, über seinen Inhalt, Umfang, über die Gruppierung des in ihm enthaltenen Stoffes und dgl., bis auch die Geniza so manches dunkle erhellte. Unter den im Jahre 1891 in Kairo von Cyrus Adler erworbenen Geniza-Fragmenten, die jetzt dem Dropsie-College angehören, fand Halper 32 Blatt von Chefez' Buch der Gebote, berichtete darüber kurz in JQR, N. S., III, 317–318, edierte sie dann, nebst Einleitung, Noten und einer hebr. Uebersetzung in derselben Zeitschrift, Bd. IV—VI, und veranstaltete darauf eine Sonderausgabe, die infolge der Kriegsereignisse mir erst jetzt zugänglich geworden ist. — Dass wir nur ein Fragment von Chefez' Buch der Gebote vor uns haben, beweisen die Ueberschriften zu Abschnitt IV, der sich ganz (Bl. 8 b. l. 4, ed. p. 144: אלפצל אלד' מן אלשראיע תאליף ראס אלכל חפץ בן יצליח; von dem vorausgehenden Absch. III hat sich etwa $^1/_3$ des Schlusses erhalten) und zu Absch. V, von dem sich $^1/_3$ des Anfanges erhalten hat) Bl. 25 a l. 17, ed. p. 194: אלפצל אלה' מן אלשראיע פי נגאסאת מבצוצה תאליף ראס אלכל חפץ בן יצליח). Aus wieviel Abschnitten aber das ganze Buch bestand, lässt sich schwer feststellen. Der höchstbezifferte Abschnitt, der angeführt wird, ist der 36. (Bl. 12 a l. 15 u. 13 a l. 18). Dafür aber können wir den Umfang mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit bestimmen. Das edierte Fragment umfasst 51 Ge- und Verbote, also $^1/_{12}$ des ganzen, und rechnet man noch die in unserem Fragmente erwähnte Einleitung (Bl. 17 a l. 13 אלמדכל אלי הד'א אלכתאב) hinzu, die ziemlich umfangreich gewesen sein muss, so wird man den Umfang des Buches mit Halper (p. 50) auf ca. 1000 Seiten bemessen können. Dieser grosse Umfang war wohl hauptsächlich die Ursache, dass das Buch wenig kopiert und dass es nur Stückweise abgeschrieben wurde; ein solches Stück (ד, s. p. 96) bietet auch unser Fragment. Die Prinzipien aber, nach denen Chefez die einzelnen Ge- und Verbote gruppierte, lassen sich aus dem vorhandenen Fragment nicht ermitteln. Seine Gruppierungsart folgt weder dem System der Halachot Gedolot, noch dem Saadjas, die beide das Prinzip der Bestrafungen zur Grundlage haben, sondern hat irgend ein anderes System, das, wie gesagt, vorläufig nicht eruirbar ist. So wissen wir aus Jehuda b. Barzillai, dass Chefez am Anfange seines Buches, also im I. Abschnitt, die Existenz Gottes und dessen Einheit behandelt hat, dann, wie aus Maimonides ספר המצות (ed. Bloch, p. 55) folgt, noch Dogmatisches, aus unserem Fragment aber ergibt sich, dass hier auch über Gelübde und dgl. gehandelt wurde (s. Bl. 13 a l. 19. 22, 20 b l. 8 u. 21 b l. 21 u. s. w. dazu Halper, p. 54–55). In Teil 4 des III. Absch., der 9 Ge- und 2 Verbote in sich fasst, werden zuerst die Gebote Ex. 21, 28 u. 29–31, über die Tötung eines stössigen Ochsen, behandelt, dann die Gebote Lev. 4, 13–21. 22–26. 27–35; 5, 17–69 u. Num. 15, 22–26, 27–28, die in das Gebiet der Opfer gehören, dann mit einmal Ex. 22, 2 über das Verkaufen eines Diebes, zuletzt endlich die zwei Verbote in Lev. 5, 11 (לא ישים עליה שמן ולא יתן עליה לבונה). Ebensowenig lässt sich in dem in Absch. IV enthaltenen Stoff, der sich ganz erhalten hat (פי אלקראבין אלמפעולה תטועא

ופי מנע תקריב דלך עלי אלמזבח מן ליס מן ולד הרון ופי אלנדור פי אלאמואל וקים אלנפוס וגיר דלך) irgendwelcher innerer Zusammenhang nachweisen. Eher schon in Absch. V, der über spezielle Reinheitsgesetze handelt (פי אלחמל ואלדנו בגתת חיואנאת מכצוצה וגיר דלך). Was aber Chefez niemals hervorzuheben unterlässt, das ist, ob ein Ge- resp. Verbot, an Ort und Zeit gebunden ist, oder nicht (ילזם פעלהא פי כל זמאן ומכאן od. ליס ילזם פעלהא פי הדא אלזמאן und dgl., s. Bl. 2b l. 23, 5a l. 13, 8b l. 8. 10, 13—14; 13a l. 19. 24; 15b l. 4, 5; 20a l. 22; 25a l. 19[1]); vgl. auch ZfHB XX, 64). Konsequent ist aber Chefez auch hier nicht (s. Bl. 8b l. 13, 14 u. 15b l. 4, 5). Ich kann also durchaus nicht mit Halper (p. 57) in dieser Hinsicht bei Chefez eine logische Ordnung finden und müssen ev. neue Funde abgewartet werden[2]). Was aber den Inhalt des Buches anbetrifft, so bringt Chefez zu jedem Ge- resp. Verbot die betreffenden Pentateuchverse, dann in ziemlich erschöpfender Weise alle hierhergehörigen Stellen aus Mischna, Tosefta den beiden Talmuden und sämtlichen tannaitischen Midraschim, also auch Mechilta de RSBI (z. B. Bl. 1b l. 8, 2b l. 11 usw.) u. Sifre Zuta (Bl. 17a 32a), beleuchtet sie nach allen Seiten hin, setzt auch die Halacha fest, so dass, wenn sich das Werk vollständig erhalten hätte, es eins der bedeutendsten in der religionsgeschichtlichen Litteratur wäre. Die von Chefez angeführten talmudischen Stellen bieten manchmal auch beachtenswerte Varianten (s. z. B. Bl. 1a l. 2, 2a l. 19, 2b l. 7, 4b l. 20, 13b l. 16, 19, 28b l. 15, 32a l. 11 usw., u. vgl. Halper zu allen diesen Stellen), dann sind noch die im Werke vorhandenen Digressionen (vgl. besonders den grossen Exkurs Bl. 4a l. 22ff. über die 20 Fälle von פטור מדיני אדם ודינו מסור לשמים, dann noch z. B. 18b l. 8 ff.) und Worterklärungen zu Mischna-Stellen (Bl 27b l. 15-20 u. 29a l. 11—18[3]) hervorzuheben. — Weniger Licht als auf das Buch der Gebote fällt aus unserem Fragment auf den Verfasser Chefez, über den wir bisher so wenig wissen. Die oben angeführten Ueberschriften zu Abschn. IV u. V bestätigen von neuem, dass sein Haupttitel ראש כלה, war und dass dieser Titel arabisch ראס אלכל lautete (s. meine Bemerkungen in שנים שונים, I, 49 u. Riv. Isr. VI, 240). Dieser Titel der mit אלוף identisch ist, wurde später, wie ich nachgewiesen, von den babylonischen Geonim meistens auswärtigen Gelehrten verliehen. Er wird auch Chefez von den meisten älteren Autoren, die ihn zitieren, beigelegt und alle diesbezüglichen Ausführungen Halpers (p. 25—28),

---

[1]) Hier scheinen die Worte תלזם פי כל זמאן ומכאן an eine unrichtige Stelle geraten zu sein, da es sich ja um Berührung von tierischen Kadavern handelt.

[2]) Am Schlusse seines Buches berichtet Halper, dass sich unter den Geniza-Stücken der Bibliothek der jüd. Gemeinde zu Kairo auch authographische Fragmente von Chefez finden soll. Doch fehlt darüber bisher jede genauere Nachricht.

[2a]) Die talmudisch-midraschischen Stellen leitet Chefez meistens mit וקאלו לקו׳ ein, ohne Angabe der Quelle. Einige Mal nur findet sich zitiert אלמשנה (15b 18 u. 26b 12), אלתוספה (2a 2, 10a 7, 12a 24 u. 24a 5), אלתלמוד (1a 12, 11a 10 u. 26b 15) und ziemlich oft וקאל רבותינו (10b 18, 13a 21, 15a 23, 16a 24 usw.).

[3]) Beide Mal handelt es sich um Worte aus dem Tr. Kelim. Irgendwelche Berührung mit Pseudo-Hai ist nicht zu konstatieren.

die eine abweichende Meinung vertreten, sind nichtssagend. Ausserdem wurde Chefez, wie so manchem anderen hervorragenden Talmudisten, auch der Titel Gaon beigelegt (s. m. Babyl. Geonim, p. 107). Ob nun Chefez an der Spitze eines Lehrhauses gestanden hat, lässt sich aus den bisherigen Daten nicht feststellen. Der Titel ראש כלה ist kein Beweis dafür (so Halper), denn er wurde z. B. auch Chasdai ibn Schaprut, der doch kein Schulhaupt war, verliehen. Einzig und allein Parchon nennt ihm ראש ישיבה, welchen Titel er aus Missverständnis aus ראש כלה umbilden konnte. Ich vermute, dass auch das Epitheton סגי נהור, das sich ebenfalls nur bei Parchon findet, ebenso auf einem Missverständnis beruhe. Parchon hat Chefez' Buch kaum vor sich gehabt. Er übernahm seine beiden Zitate (s. v. עמר u. קצע) aus Abulwalîd und entnahm das genannte Epitheton keiner anderen Quelle (so Bacher, ZATW X, 133, der auch irrtümlich Parchon nur einmal dieses Epitheton hinzufügen lässt), sondern verwechselte einfach Chefez, den Verfasser eines Buches der Gebote, mit Jehudai, dem Verfasser der Halachot Pesukot[4]). Die Heimat Chefez' war lange Zeit unbekannt. Man versetzte ihn nach Kairuwàn (Zunz, Steinschneider), Palästina (Rapoport), Spanien (Poznanski), bis sich in einem Geniza Fragment (Halper 12, vgl. m. Babyl. Geonim, l. c.) die Notiz מרב חפץ אלוף בן יצליח האשורי gefunden hat; er war also aus Mosul. In Mosul hielt sich Saadja in seiner Jugend auf (v. Saadyana ed. Schechter, p. 134), aber irgend ein Namen von Bedeutung ist uns in älterer Zeit aus dieser Stadt nicht bekannt. Es ist auch nicht ausgeschlossen, dass sich האשורי auf den Vater Jazliach und nicht auf Chefez beziehe. Viel schwieriger zu bestimmen ist die Zeit Chefez'. Der Titel ראש כלה resp. אלוף zeigt, dass er noch in die gaonäische Zeit gehört, und damit stimmt auch überein, dass ihn Abulwalîd bereits als Verstorbenen (רחמה אללה) anführt, doch fehlt es, da Chefez keinen Autor zitiert, an einem terminus a quo, höchstens wissen wir, dass er nach dem Verf. der Halachot Gedolot, den er kritisiert, gelebt hat, also frühestens im IX. Jahrh. Aber nun macht Halper (p. 15 ff.) darauf aufmerksam, dass die arabische Wiedergabe der pentateuchischen Gesetze bei Chefez mit der arab. Uebersetzung Saadjas oft übereinstimmen, so z. B. zu Ex. 21, 28—30. 22, 5 und ganz besonders zu Lev. 4, 13—21, so dass Chefez nach Saadja gelebt hätte. Dann nimmt er aber wieder diesen seinen Beweis zurück, wie ich aber glaube mit Unrecht, denn noch überzeugender in dieser Hinsicht ist die Tatsache, dass z. B. die arabische Benennungen der acht Kriechtiere (Bl. 26 a l. 18) genau so wie bei Saadja wiedergegeben sind, was doch kein Zufall sein kann. Dann kommt noch ein innerer Grund hinzu. Saadja war der erste, der unseres Wissens halachische Werke in arabischer Sprache verfasst hat. Es ist kaum anzunehmen, dass es jemand vor ihm getan hätte[5]). Chefez dürfte also ohne Zweifel nach Saadja gelebt haben und, wenn man annimmt, dass er vielleicht den Titel seines Buches כתאב א־שראיע dem gleichnamigen Werke Samuel ibn Chofnis nachgeahmt habe, so könnte er dessen Zeitgenosse gewesen sein[6]). — Chefez wird nicht

---

[4]) Vielleicht unter dem Einflusse von Bachja, der in einem Satz sowohl das Werk Chefez', als auch die Halachot Pesukot und Gedolot erwähnt.

[5]) Eine Vergleichung mit Saadjas מנין המצות, die Herr J. F. Perla auf meine Bitte vorgenommen hat, hat zu keinem positiven Resultat geführt.

[6]) Der Karäer Jefet b. 'Ali, der vor Samuel b. Chofni gelebt hat,

allzuoft in der jüdischen Litteratur angeführt, doch finden sich verschiedene Zitate in dessen Namen, die von Halper (p. 101 ff.) gesammelt sind. Hinzuzufügen wären noch einige. So in einem anonymen handschriftlichen arab. Kommentar zu Exodus aus dem XII. Jahrhundert[7]): וקאל רבי' סעדיה גאון ז"ל וכ'לך רבי' חפץ ריש כלא ז"ל פי אם שביר הוא אנה חיואן פקט להו סהו ליין . . ., dann bei Abraham b. Salomo aus Jemen zu Jud. XX, 28 (s. H. B. XX, 63), der die Stelle wohl Tanchum Jeruschalmi ad l. entnommen hat (s. mein Tanchum Jeruschalmi, p. 7, n. 2, u. m. Bemerkung zu Jehuda ibn Bal'âm ad l). Dann noch vielleicht die Stelle Eschkol III, 61: כל שיש לו אצבע יתרה, פי' בס' המצות שהוא אחורי הרגל גבוה מאחרות כמו שהוא בתרנגולת שלנו שאין דורסת עליו (s. Auerbach, z. St , u. Ginzberg, Geonica I, 179). Mit Recht nimmt Halper (p. 28) an, dass alle Zitate im Namen Chefez' dessen Buch der Gebote entnommen wurden, da kein anderes Werk von ihm bekannt sei. Zwar sagt Chefez in dem erhaltenen Fragment (Bl. 19a l. 1), dass er ein Buch über die שיעורים zu verfassen die Absicht habe, es ist aber fraglich, ob er sein Vorhaben auch ausgeführt hat[8]). Nun finden sich viele Zitate aus einem ספר חפץ, die ebenfalls von Halper (p. 109 ff.) gesammelt sind, aber ebenfalls nicht vollständig. So fehlen die Stellen Haggahot Maimoniot הל' שכנים XI, 4 u. הל' אישות XXIII, 9 (aus den חידושים של רבינו שב"ט, vgl. auch RABN nr. 38), dann noch פענח רזא zu Ex. 4 13: שלח נא ביד תשלח, בספר חפץ פירש שאמר משה תן לי הדברים בכתב שאוכל לשאת בידי ולהראותם אחר שאני כבד פה וכבד לשון זהו ביד תשלח (in דעת זקנים anonym) und ausserdem wird es noch von שבמ"ה ms. Br. Mus. Or. 1389 zitiert (MGWJ) IV, 104; JQR, N. S. I, 439). Halper (p. 45 ff.) neigt nun der Annahme Rapoports zu, dass unter dem ספר חפץ Chefez' Buch der Gebote zu verstehen sei[9]), verhehlt sich aber selbst nicht alle Schwierigkeiten, die sich dieser Annahme gegenüberstellen Vor allem ist es doch auffällig, dass das ספר חפץ nur von Deutschen, von Elieser b. Natan ab, zitiert wird, dann dass es vieles

---

zitiert sein Buch der Gebote in s. Komm. zu I Sam. 20, 27 u. zu Daniel 10, 3 mit d. hebr. Titel ספר המצות, hat er also vielleicht in hebr. Sprache verfasst. Wie das Buch der Gebote des Levi b. Jefet betitelt war, wissen wir nicht. Ueberhaupt ist es unwahrscheinlich, dass Chefez sein Buch unter dem Einfluss von Karäern verfasst hätte (s. Halper, p. 51). Nach Bacher (ZDWG 42, 488) mied vielleicht Maimonides den arab Namen כתאב אלשראיע und nannte sein Buch der Gebote ספר המצות, um es von dem Werke des Chefez auseinanderzuhalten

[7]) Der Komm. befindet sich in der Bibliothek des New-Yorker Rabbinerseminars. Der Verf. zitiert seine eigene Schrift, ein sonst unbekanntes כתאב אלאסתבשאר und der letzte von ihm angeführte Autor ist Alfasi, daher gehört unser Komm. ins XII. Jahrh. Die hier mitgeteilte Stelle verdanke ich der Güte von Prof. A. Marx.

[8]) Die Worte Chefez' lauten: ושרוח הד'א אלמעאני פיטול פנכ'תצרה ולאן קד עולנא עלי בסט שרח אלמקאדיר אעני אלשעורים פי כתאב אן נפרד לה (d. h. כתאבא). Die Vermutung Halpers (p. 45 n. 142), dass dieses Buch vielleicht כתאב אלמקאדיר hiess, dem der hebr. Titel ספר המקצעות entsprechen könnte, ist ganz unzulässig, da wir den Inhalt des ספר המקצעות kennen und dort allerlei enthalten war, was mit שיעורים nichts zu tun hat (s. mein אנשי קירואן, p. 23).

[9]) ספר חפץ wäre also ein Analogon zu ספר חיוג, wie die Schriften Chajjugs manchmal benannt werden.

Gaonäische und gaonäische Responsen, mit Nennung ihres Urhebers, enthielt, während Chefez keinen Autor nennt[10]). In Or Zarua heisst es auch ausdrücklich zweimal ספר גאונים הנקרא ספר חפץ, ausserdem aber wird, sowohl im Or Zarua (I 103a. 106b u. 148b; vgl. mein אנשי קירואן, p. 28, n. 1) als auch bei Meir b. Baruch (Responsen ed. Prag nr. 544), ein ספר גאונים angeführt. Das ספר חפץ war also ohne Zweifel ein Kollektaneenbuch, das in Deutschland im XII. Jahrh. angelegt wurde, und sowohl Gaonäisches als auch andere Materien enthielt, hat aber mit Chefez b. Jazliach nichts zu tun. Seinen Namen wird das ספר חפץ wohl von dem ersten darin enthaltenen Stück, das wahrscheinlich mit dem Wort חפץ begann, d. h. mit einem Stück zivilrechtlichen Inhalts, erhalten haben[11]). Warum aber das ספר חפץ, ebenso wie das ספר המקצעות, Chananel beigelegt wurde, vermag ich vor der Hand nicht zu sagen, denn mit Reifmann und Rapoport anzunehmen, dass ihr Autor etwa רב חפץ gewesen und dass dann die Abbreviatur ר״ח falsch in רבינו חננאל aufgelöst wurde, ist unmöglich, wie demnächst in einem anderen Zusammenhang nachgewiesen werden soll. — Konnten wir aber auch nicht allen Ausführungen Halpers zustimmen, so muss doch seine Leistung als eine gediegene bezeichnet werden. Der arab. Text ist sachlich und besonders philologisch vorzüglich bearbeitet, die hebr. Uebersetzung ist exakt und zweckgemäss, die Einleitung, die in 8 Abschnitte zerfällt, enthält alles was sich auf Chefez und sein Buch bezieht, u. A. wird hier (p. 51 ff.) in einem besonderen Abschnitt das Verhältnis von Maimonides' ספר המצות zu Chefez' כתאב אלשראיע untersucht und die vollständige Unabhängigkeit des ersteren nachgewiesen. Im einzelnen aber habe ich noch folgendes zu bemerken: p. 1 ff. Zur Frage, ob Simlai der erste war, der die Zahl der Ge- und Verbote auf 612 festsetzte, wäre noch darauf hinzuweisen, dass in Pesikta rabbati c. 21 (ed. Friedmann 99 b) Levi im Namen Jochanans von 248 Geboten und 365 Verboten spricht und dass ib. c. 22 (fol. 111a) u. Cant. r. zu 1, 2 Azarja und Jehuda b. Simon im Namen des Josua b. Levi die Zahl 613 tradieren. Dass aber schon Tannaiten diese Zahl haben, steht nicht fest, denn nicht nur ist die La. in der Mechilta unsicher, sondern auch im Sifre zu Deut. 12, 23, wie aus Raschi z. St. hervorgeht (s. Bacher, Ag. d. Tann. I.[2] 410 n. 2). Vgl. auch noch J. F. Perlas Einleitung zu s. ספר המצות ל׳ס״ג p. 5—6, der darauf aufmerksam macht, dass im Jeruschalmi die Zahl 613 nicht vorkommt, so dass z. B. die Babli-Stelle Schabbat 87a im Jer. Taanit IV, 8 (fol. 68c l. 7) lautet: מה אם פסח שהיא מצוה יחידית וכו׳ (vgl. auch Tos. Sota VI, 9: ומה אברהם שלא נצטוה אלא על מצוה יחידית). Dann ist noch zu den Stellen, wo von תרי״ג מצות die Rede ist, noch Gen. r. 24, 5 hinzuzufügen. — p. 99 die Schreibart ראבא, קנאסא usw. ist weiter nicht auffällig, sie ist die in der Litteratur übliche, so z. B. in den Responsen ed. Harkavy. — p. 101 zu der Stelle כיצד היה מתודה bei Isak ibn Gajjât s. noch meine Bemerkungen in JQR X, 252 u. ZHB IV, 21. — p. 105 das Zitat aus Chefez in Jehuda ibn Bal'âms Tagnis s. v. חרם liegt jetzt gedruckt im arab. Original und in hebr. Uebersetzung bei Kokowzow, Neue Materialien

---

[10]) Die Kritik der Halachot Gedolot dürfte, wie Halper richtig annimmt, in der Einleitung enthalten gewesen sein.

[11]) In ähnlicher Weise wird wohl auch das בשר על גבי גחלים, das ebenfalls Gaonäisches enthielt (s. Freimann, ZfHB X, 178 ff.) seinen Titel erhalten haben.

(Petersburg 1916), p. 82, vor: ... פאלדי הו סתום חו לבדק הבית ואלמדכור
פיה אסם אללה הו לכהנים לקול אלאולין ר׳ יהודה אומר סתם חרמים לבדק הבית
... וחכמ׳ אומר׳ סתם חרמים לכהנים ... וגא פי אלתלמוד אמר רב הלכה כר׳
יהודה בן בתירה וראית רב שמואל כהן גאון ז״ל עד כאלף הו״א וקטע עלי קול
אלחכמים ואמא רב חפץ ז״ל ואכד בקול אל רב אלמתקדם אלדכר ואשר הוא סתום הוא
לבדק הבית ואשר בו זכרון הש״י הוא לכהנים (Hebr. כמו שאמרו רבותי׳ ז״ל ר׳
יהודה אומר סתם חרמים לבדק הבית ... וחכמ׳ אומר׳ סתם חרמים לכהנים ...
ובתלמוד אמר רב הלכה כר׳ יהודה בן בתירא ולא אמר כן רב שמואל בן חפני כהן
גאון ז״ל ורב חפץ ז״ל אמר כדברי רב הנזכר). — p. 108 zu פאר הדור nr. 140,
vgl. Mischne Tora הל׳ שמטה ויובל IX, 22 u RDBZ z. St.

Samuel Poznanski

HANDBUCH der Judenfrage. Eine Zusammenstellung des wichtigsten Materials zur Beurteilung des jüdischen Volkes. Herausg. von Theodor *Fritsch*. 28. Aufl. Hamburg, Sleipner Verlag, 1919. 660 S. 16°. M. 10.

HARARI, H., Littérature et Tradition. I. Problemes généraux. Création pupulaire, Création litt. II. La tradit. litt. hebraïque. Hébraism. Aggadah, Création d'art. Genève, Georg u. Cie., 1919. 8,424 S. 8°. fr. 14.

HAUS, das deutsche, und das Haus Israel. Ohne Entjudung keine Rettung. Eine Auseinandersetzung nach dem Zusammenbruch für unseren Wiederaufbau. Von einem Proletarier. Düsseldorf, W. Deiters, 1919. 79 S. 8°. M. 2,75.

HERNER, S., Vegetabilische Erstlingsopfer im Pentateuch. (Festskr-Utgiv Lunds Univ.-Acta Univ. Lund NSAvd I. Bd. 14: I, 1 Lund, Gleerup, 1918. 42 S. 8°.

HERZL, T., Lo Stato ebraico. Traduzione di G. Servadio *Lauciano*, Carabba [1917]. IX, 166 S.

HOLDHEIM, G. u. PREUSS, W., Die theoretischen Grundlagen des Zionismus. Ein Leitfaden. Mit einem Anhang: Die bedeutendsten jüdischen Organisationen und Institutionen. Berlin, Welt-Verlag, 1919. 82 S. 8°. M. 3.

[HOSMANN]., Das Juden-Buch d. Magister [Sigismund] Hosmann neu herausgegeben von Heinr. *Conrad* 1. u. 2. Aufl. (=Rara Eine Bibliothek d. Absonderlichen. Hrsg. von Hanns Hein Ewers u. Heinr. Conrad. 4. Bd.) Stuttgart, Rob. Lutz, 1919. 232 S. m. Abbildungen u. 1 Tafel. 8°. M. 7.

HYAMSON, M., „Golden Rule“ Hillel. Jewish Welfare Board. United States Army and Navy. Reprinted from the Menorah. Journal. 9 S. 8°.

IGNORATA [La], tragedia di un popolo, (herausg. vom Comitato fiorentino Pro Ebrei oppressi). Firenze, F. Sanesi, 1916, 16 S.

IMMANUEL, P., Pangermanismo e giudaismo. Milano, Fracchia, 1917. 30 S.

JEREMIAS, J., Der Gottesberg. Ein Beitrag zum Verständnis der biblischen Symbolsprache. Gütersloh, Bertelsmann, 1919. 40 S. 8°.

JUDENFRAGE, die, der Gegenwart. Dokumentensammlung. Herausgegeben unter der Redaktion von Leon *Chasanowitsch* und Leo *Motzkin*. Stockholm, Bokförlaget Judäa A. B., 1919. 166 S. 8°.

JUDENTUM, das deutsche. Seine Parteien und Organisationen. Eine Sammelschrift. Berlin - München, Verlag der Neuen Jüdischen Monatshefte, 1919. 82 S. 8°. M. 3.

JUGEND, Jüdische. Herausgegeben vom Kartell jüdischer Verbindungen u. von der jüdischen Turnerschaft. Red.: Arthur *Stein* u. Ernst *Simon*. 1. Jg. 1919. In zwanglosen Heften. Berlin, Jüd. Verlag in Komm., 1919. 8°. je M. 1,20.

KAPLUN-KOGAN, W. W., Die jüdischen Wanderbewegungen in der neuesten Zeit (1880 - 1914). Bonn, A. Marcus und E. Webers Verl., 1919. VIII, 80 S. 8°. M. 4,80.

KNUDSON, A. C., The religious Teaching of the O. T. New York. Abingdon Press, 1919. 8°. Doll. 2,50.

KOHLER, K., Personal reminiscences of my early life. Cincinnati, Ohio, 1918. 12 S. 8°.

[First published in the Hebrew Union College Monthly May, 1918].

KOHN, E., A manual for teaching Biblical history. New York 1917. 220 S. 8°. Doll. 1.

KRACHT, K., Das Juden-Zusammenfassungsgesetz. Entwurf. Hochdahl b. Düsseldorf, o. J., Mittgart-Verlag [durch G. H. Wallmann, Leipzig], 1919. 8°. M. 0,40.

LEHMANN, E., „Skabt i Guds Billede“ (Festkr. Utgiv. Lunds Univ=Acta Univ. Lund NSAvd I Bd. 14: I,2. Lunds, Gleerup, 1918. 19 S. 8°.

LEHMANN, O., Die Leiden des jungen Mose. Eine biblische Erzählung. Frankfurt a. M., Sänger u. Friedberg, 1920. XV, 222 S. 8°. M. 7,50.

LEON, G. von. Rabbinische Legenden (= Jüdische Liebhaberbibliothek, Bd. 3). Wien u. Berlin, R. Löwit, 1919. 62 S. 8°. M. 25.

LEVI, L., Condizioni familiari degli ebrei di Firenze nel 1810. Roma 1917. 17 S. (SA. aus Riv. Ital. di Sociologia).

—, —, Gli ebrei alla luce della statistica. Firence, La Voce, [1918]. 279 S.

LÖFFLER, G., Wie fördern wir den religiösen Sinn der jüdischen Jugend? Mischehe, sexualethische Forderungen, Frühehe und soziale Umschichtung der jüdischen Jugend Deutschlands. Referat . . . erstattet auf der 4. ordentlichen Delegiertentagung des Verbandes der Jüdischen Jugendvereine Deutschlands am 15. u. 16. Juni 1919 zu Berlin. Herausgegeben vom Verband der Jüdischen Jugendvereine Deutschlands. Berlin, Schmidt's Buch- u. Kunstdruckerei, [1919]. 32 S. 8⁰.

LÖHR M., Alttestamentliche Religions-Geschichte. 2. neubearb. Aufl. (= Sammlung Göschen). (Unser heut. Wissen in kurzen, klaren allgemein-verständl. Einzeldarstellungen, Nr. 292). Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger, 1919. 146 S. 8⁰. M. 1,25 u. 30% T.

MARGULIES, H., Kritik des Zionismus. 1. Tl. Wien, R. Löwit, 1920. 171 S. 8⁰. M. 8.

MARX, A., Solomon Schechter. Reprinted from Publications of the American Jewish Historical Society, Nr. 25, 1917. [Philadelphia 1917]. 16 S. 8⁰.

—, —, A Description of Bills of Exchange 1559. Repr. from the American Economic Review, vol. VI. Nr. 3, September 1916. S. 609—14.

—, —, Number of letters in the Pentateuch. [Repr. from the Journal of Biblical Literature XXXVIII (1919), I S. 24—29.

MARX G., Jüdische Gedichte. Ausgewählt von Bertha *Badt*. Berlin, Jüdischer Verlag, 1919. XV, 256 S. m. 1 Tafel 8⁰. M. 6.

MC FADYEN, J. E., Isaiah in modern speech. London, Clarke u. Co., 1918. 8⁰. 6 s.

MEINHOLD, J., Einführung in das Alte Testament, Geschichte, Literatur und Religion Israels. (= Sammlung Töpelmann. 1. Gruppe: Die Theologie im Abriss. 1. Bd. 2. Hälfte). Giessen, A. Töpelmann, 1919. VIII u. S. 177—316. 8⁰. M. 5.

MEISL, J., Haskalah. Geschichte der Aufklärungsbewegung unter den Juden in Russland. Berlin o. J., C. A. Schwetschke u. Sohn, [1918]. VIII, 229 S. 8⁰. M. 10.

MEYER E., Die Gemeinde des neuen Bundes im Lande Damaskus. Eine jüdische Schrift aus der Seleukidenzeit. Berlin, Akademie der Wissenschaften — Berlin, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger in Komm., 1919. 66 S. 8°. (S. A. a d. Abhandlungen d. preuss. Akademie der Wissenschaften. 1919. Phil.-hist. Kl. M. 7.

MOBERG, A., Babels torn. (Festkr. Utgiv. Lunds Univ.-Acta Univ. Lund NSAdv 1. Bd. 14: 2,20 Lund, Gleerup, 1918. 8°. 75 S. m 24 Textfig.

MÜLLER, N., Il cimitero degli antichi ebrei posto nella Via Portuense. Svolgeniento di una lettura tenuta alla Pontificia Accademia Romana di Archeologia dal socio corrispondente Prof. N. M. nell' adunanza del 24 aprile 1909. Roma 1915. 114 S. u. XII Tafeln.

NATHAN, N. M., Hamburger Gemeinde-Angelegenheiten. Frankfurt a. M., J. Kauffmann, 1919. 20 S. 8°. M. 1. u. 10 % T.

NATHANSEN, H., Protest gegen die Judenpogrome. Rede, gehalten auf der Protestversammlung in Kopenhagen d. 27. XI. 1918 anlässlich d. Pogrome in Polen. Hrsg. vom Kopenhagener Bureau d. zionistischen Organisation. Kopenhagen, Drucker: B. Luno. (Kopenhagen, Hyskenstraede 10, Kopenhagener Bureau d. zionist. Organisation). 1919. 14 S. 8°. Kr. 0,30.

NATIONALKALENDER, Jüdischer. Almanach auf das Jahr 5680: 1919—20. 5. Jhrg. von Otto *Abeles* und Ludwig Bató. Wien, Verlag „Jüdische Zeitung", 1919. 198 S. 8°. M. 5,70.

NEUMARK, D., The Philosophy of the Bible. Cincinnati, O., Ark Publ. Co., 1918. 8°. Doll. 2.

NEWMANN, L. J. and POPPER, W., Studies in Biblical Parallelism Berkeley, Cal., University, 1919. 8°. Doll. 4.

NIKEL, J., Auswahl alttestamentlicher Texte. Für akademische Vorlesungen zusammengestellt. Breslau, Müller u. Seiffert, 1919. IV, 140 S. 8°. M. 6.

NOVELLEN, Ostjüdische, ausgewählt und übertragen von Alexander *Eliasberg*, mit 10 Bildbeigaben. (Tafeln) von Joseph *Budko*. (3. und 4. Auflage) München, Georg Müller, 1918. V, 385 S. 8°. M. 9.

OKO, A. S., Selected List of the Writings of Gotthard Deutsch, Ph. D. Cincinnati 1916. 11 S. 8°.

Reprinted from the Hebrew Union College Monthly, Mai, 1916.

OKO, A. S., Bibliography of Dr. Samuel Hirsch (b. June 8, 1815; d May 14, 1889) Cincinnati, Ohio 1916. 15 S. 8°.
Reprinted from the Hebrew Union College Monthly, Vol. 3, No. 2.

— ,— A Tentative Bibliography of Dr. Isaac M. Wise. Cincinnati, Ohio 1917. 12 S. 8°.
Reprinted from the Hebrew Union College Monthly, Vol. 3, No. 3.

OTTO, F. K., Los von Juda! Ein Kampfruf gegen die jüdischen Weltherrschaftsgedanken. (= Neues Leben. Monatsschrift für deutsche Wiedergeburt. 1. Beiheft.) Sontra, Verlag Jungborn, 1919. 16 S. 8°. M. 1,20.

OTTOLENGHI, G., Sempre avanti Israele! (Edito a cura della Comunità Israelitica di Milano) Milano, Franchetti, 1918. 16 S.

PACIFICI, A., La questione nazionale ebraica e la guerra europea. (herausg. vom Comitato fiorentino Pro ebrei oppressi). Firenze 5677 = 1917. 32 S.

— , —, Fratelli ebrei della Libia (herausg. vom Circolo „Sion") Tripoli, Tescuiba, 5678 = 1918.

PALÄSTINA-HANDBUCH von Davis Trietsch, Teilweise veränderte vierte Auflage. Berlin, Weltverlag G. m. b. H., 1919. 327 S. 8°. M. 6.

PARIBENI, R., Guerra e politica nel paese di Gesù. Con una carta della Palestina. Roma 1919.

PEREZ, I. L., Adam und Eva. Novellen. Deutsch von Alexander *Eliasberg* (= Ostjüdische Bibliothek. Herausg. von Alexander Eliasberg. 3. Bd.) München, Georg Müller, 1919. 433 S. 8°. M. 12,50.

— , —, Aus dieser und jener Welt. Jüdische Geschichten. Deutsch von Siegfried *Schmitz*, Wien u. Berlin, R. Löwit, 1919. 223 S. M. 10.

PRAYER BOOK, Abriged, for Jews in the army and navy of the United States. Prepared aud issued for the Jewish Welfare Board by Jewish Publication Society of America. Philadelphia 5678 - 1918. VIII, 85 S. 16°.

POGROM, J., contro gli ebrei in Russia e in Ungheria nell' anno 1919. Roma. 1920, 24 S.

POMA, C., La mascheretta veneziana. Pasticcio veneto-ebraico publicato per cura di C. P. *Torino* 1915. (SA aus Vessillo Israelitico).

PRICE, J. J., The Yemenite Ms. of Megilla (in the library of Columbia University). Toronto, L. Rosenberg, 1916. XII, 52 S. 8°.

PROTOKOLL des XV. Delegiertentages der zionistischen Vereinigung für Deutschland. Berlin, den 25—27. Dez. 1918. Berlin, Jüdischer Verlag, 1919. 138 u. 38 S. 8°. M. 2,50.

RATH, M., שפת עמנו, Lehrbuch der hebräischen Sprache für Schul- und Selbstunterricht. Mit Schlüssel u. Wörterverzeichnis. Erste praktische Methode zur Erlernung der hebräischen Sprache in Wort und Schrift. Einführung in die Literatur. 1. Teil. 4. verb. Aufl. Wien, Selbstverlag, 1919. IV, 188 u. 176, (14) S. nebst Schlüssel 20 S.

READINGS from the Holy Scriptures for Jewish soldiers and sailors. Prepared and issued for the Jewish Welfare Board United States Army and Navy. The Jewish Publication Society of America. Philadelphia 5678–1918. IV, 276 S. 16°.

REPORT., The Jewish Welfare Board. 1. Annual Report. New York 1919. 136 S. 8°.

REPORT. The United Synagogue of America. Organized 5673—1913. 3–6. Annual Report. [New York] 1915—19. 3: 54 S. u. 1 Taf. 4: 60 S. 5: 93 S. 6: 72 S. 8°.

RISORGIMENTO [Il], nazionole d' Israele in Palestina. Discorsi di F. Arcá, D. Lattes, F. Ruffini, E. Sella, prefazione di G. Colonna di Cesarò. (herausg. von der Federazione sionistica italiano) Roma 1919. 72 S.

RUPPIN, A., Der Aufbau des Landes Israel. Ziele u. Wege jüdischer Siedlungsarbeit in Palästina. Berlin, Jüd. Verlag, 1919, 311 S. 8°. M. 8.

RUFFINI, F., Sionismo e Società delle Nazioni. Bologna, Zanichelli, 1919.

SALFELD, S., Zur Kunde des Mainzer jüdischen Vereinslebens im achtzehnten Jahrhundert. Mainz, E. Herzog, 1919. 22 S. m. 1 Tafel. 8°.

—, —, Ein Synagogenschmuck vom Jahre 1739. Vortrag im Israelit. Krankengflegerverein d. A. Mainz, E. Herzog, 1919. 15 S. 8°.

SCALOM ALEKEM. Marienbad. Traduz. ital. di R. e V. *Polledero.* Roma, Formiggini, 1919.

SCHALOM ALECHEM, (*Rabinowitsch*, Schalom). Die erste jüdische Republik. Novellen. (Die Uebersetzung besorgte Stefania *Goldenring*). Berlin, Osterheld u. Co., 1919. 213 S. 8°. M. 5.

—, —, Aus dem nahen Osten. Erzählungen. (Deutsch von Stefania *Goldenring*). München u. Berlin, Georg Müller, [1919]. 435 S. 8°. M. 12.

SCHECHTER, S., A task for jewish women. Address delivered at the United Synagogue on jannary 21, 1918. Reprinted from The American Jewish Chronicle issue of February 1, 1918. 2 S.

SCHERLAG, M., In der Fremde. Neue Judenlieder. 2. Aufl. Berlin-Charlottenburg, Axel Juncker Verl., [1919]. 82 S. 8°. M. 5.

SCHNEIDER-GRAZIOSI, G., La nuova sala giudaica nel Museo Cristiano Lateranense. Roma 1915. 44 S. (SA. aus Nuovo Bullettino di Archeologia cristiana).

SCHRIFTEN, der jüdisch-hellenistischen Literatur in deutscher Uebersetzung. Unter Mitwirkung von mehreren Gelehrten hrsg. v. Leop. *Cohn* 3. Bd. *Philo's* v. Alexandria Werke in deutscher Uebersetzung, herausg. v. Leop. Cohn 3. Tl. Breslau, M. u. H. Marcus, 1919, VII, 331 S. 8°. M. 10.

SCHWARZ, A. Z., Zur Erinnerung an David Graubart. Wien, Carl Fromme G. m. b. H., [1919]. 4 S. 8°.

Sonderabdruck aus: „Freie Jüdische Lehrerstimme" VII. Jahrgang, Nr. 11 bis 12.

—, —, Die Pflicht unserer Wissenschaft. [Wien 1919.]. 4 S. 8°.

Sonderabdruck aus der Monatsschrift „Esra", August-Heft 1919.

SEMINARY, The Jewish Theological of America. Register [18—22]: 1915—16. 1916—17. 1917—1918. 1918—19. 1919—20. New York 1915—20.

SICHEL, M., Die Paralyse der Juden in sexuologischer Beleuchtung. Aus: Zeitschrift für Sexualwissenschaft. 6. Bd. 3. Heft 1919. S. 98—104. 8°.

Bonn, A. Marcus u. Weber, 1919. S. 98—104. 8°.

—,— Zur Aetiologie der Geistesstörungen bei den Juden. Aus: Monatsschrift für Psychiatrie u. Neurologie. Bd. 43 Heft 4 (1918). Berlin, S. Karger, 1918. S. 246—264. 8°.

SONG BOOK, Jewish, for soldiers and sailors, (English, Yiddish, Hebrew). Jewish Welfare Board United States Army and Navy. New York [1918] XII, 74 S. 16°.

SORANI, Ar., Dal Talmud e dal Midrash (Piccola Biblioteca di cultura ebraica, No. 1). Reggio-Emilia, K. Bondavalli, 1913. 31 S.

—, —, Poesie scelte di Giuda Levita (id. No. 2) ibid., 1913. 36 S.

—, —, Le preghiere d' Israele. 1° dei giorni feriali (id. No. 3) ibid., 1914. 44 S.

STALKER, J., The Beauty of the Bible. A Study of its Poets and Poetry. London, Clarke u. Co., 1918. 8°. 6 s.

STEIN, L., Die Juden in der neueren Philosophie unter besonderer Berücksichtigung Hermann Cohen's. (= Sammlung ausgewählter Vorträge [hrsg. vom] Verein für jüdische Geschichte und Literatur in Berlin. E. V. Nr. 1.) Berlin, M. Poppelauer, 1919. 20 S. 8°. M. 0,80.

STERN, M., Salomon Kajjem Kaddisch, der erste kurbrandenburgische Landrabbiner. Nach den Akten des Geheimen Staatsarchivs zu Berlin. Berlin, Verlag Hausfreund, 1919. 15 S. 8°. M. 2.

SZOLD, E., Il progresso ebraico in Palestina. Editrice: La Federazione sionistica americana. Roma, La Speranza, 1920. 88 S.

THEATER, Jüdisches. Eine dramatische Anthologie ostjüdischer Dichter. Ausgewählt, übertragen und eingeleitet von Alexander *Eliasberg*. 1. 2. (= Ostjüdische Bibliothek. Herausg. v. Alexander Eliasberg 1. u. 2. Bd.) München, Georg Müller, 1919. X, 326 u. 315 S. 8°. M. 18.

THOMSON, W. R., The burden of the Lord. Aspects of Jeremiah's personality, mission and age. London, Clarke, 1919. 8°. 6 s.

TOLKOWSKY, S., La colonisazione ebraica in Palestina. Firenze, Collini e Cencetti, 1918. 65 S.

TREBITSCH, A., Geist und Judentum. Eine grundlegende Untersuchung. Wien, E. Strache, 1919. 284 S. 8°. M. 12.

WAHRHEIT, Die, über das jüdische Schrifttum. Von einem Kenner. Berlin, Gabriel Riesser Verl., 1919. 16 S. 8°. M. 0,25.

WASSILEVSKI, J., Hebrew poetry of today and Ezekiel (priest and prophet). Two lectures. With a pref. by C. H. Herford. Manchester, Sherrat and Hughes, 1919. 8°. 2 s.

WELT-BUECHER, Die. Eine jüdische Schriftenfolge 1—6. Berlin, Welt-Verlag, 1919. 8°. 1/2: 127 S. m. 1 Bildnis. M. 3. 3: 63 S. m. 1 Bildnis. M. 2. 4./5: 128 S. m. 1 Bildnis M. 3. — 6: 64 S. M. 2.

1. 2. *Mendelssohn*, Moses: Jerusalem oder über religiöse Macht und Judentum. 3. *Menasse* ben Israel's Rettung der Juden. Aus dem engl. übersetzt von Moses Mendelssohn (?) (Berlin 1782) — 4. 5. *Hirsch* S. R. 10 Briefe über das Judentum. Als Voranfrage wegen Herausgabe von „Versuchen" desselben Verfassers über „Israel und seine Pflichten" herausgegeben. — 6. *Kaufmann*, Fr. M.: Vier Essais über ostjüdische Dichtung und Kultur.

WIENER, H. M. The religion of Moses. Oberlin, Ohio, U. S. A., Bibliotheca Sacra Compagny, 1919.
[Repr. from Bibliotheca Sacra, July 1919, pp. 323—358].

WOHLGEMUTH, J., Das jüdische Religionsgesetz in jüdischer Beleuchtung. Heft 2. (= Wissenschaftliche Beilage zum Jahresbericht des Rabbiner-Seminars zu Berlin für 1918 – 19). Berlin, H. Itzkowski, 1919. 115 S. 8⁰.
[Heft 1. vgl. ZfHB. 16 (1913) S. 125.]

WOLFF, L., Fünfzig Jahre Lebenserfahrungen eines jüdischen Lehrers und Schriftstellers. Kulturbilder aus den jüdischen Gemeinden. Leipzig, G. Engel, 1919. X, 346 S. m. 1 Bildnis. 8⁰. M. 7,50.

YEAR BOOK of the Central Conference of American Rabbis . . . Isaac M. Wise Centenary. Vol. XXIX. Edited by Isaac E. *Marcuson*. [Cincinnati, O. 1919] 436 S. 8⁰.

ZOLLSCHAN, I., Revision des jüdischen Nationalismus, Wien, R. Löwit, 1919. 182 S. 8⁰. M. 8.

II. ABTEILUNG.

Bibliographie der Schriften von Leopold Löwenstein, Rabbiner in Mosbaach (Baden).

Löwenstein, Leopold, geb. 1. Dez. 1843 in Gailingen (Baden)

a. Selbständige Schriften.

1) Geschichte der Juden am Bodensee und Umgebung. Nach gedruckten und ungedruckten Quellen dargestellt. 1. Teil (Gailingen, Selbstverlag) 1879. VIII, 149 S. 8⁰.

2) Beiträge zur Geschichte der Juden in Deutschland.
I. Geschichte der Juden in der Kurpfalz. Frankfurt a. M., J. Kaufmann, 1895. VII, 329 S. 8⁰.
II. Nathanael Weil, Oberlandsrabbiner in Karlsruhe, und seine Familie. Das. 1898. II, 85 u. III S. 8⁰.

3) Geschichte der Juden von der babylonischen Gefangenschaft bis zur Gegenwart. Für Schule und Haus bearbeitet. Mainz. Joh. Wirth'sche Hofbuchdruckerei, 1904. VIII, 271 S. 8⁰.
4) Festpredigten von Gr. Bezirksrabbiner Dr. L. Löwenstein in Mosbach. Herausgegeben aus Anlass seines 25 jährigen Bezirksjubiläums durch die dankbaren Gemeinden seines Rabinats-Bezirks Mosbach, Merchingen, Wertheim. Dez. 1911. Druck von Richard Veith in Adelsheim 1912. (Sänger und Friedberg in Frankfurt a. M. in Komm.) 207 S. 8⁰.
5) Stammbaum der Familie des August Oppenheim aus Mannheim nebst Vorwort. Mannheim 1908. 37 S. u. 5 Tafeln. 4⁰.

b. Zeitungsaufsätze.

1) Magazin für die Wissenschaft des Judenthums. Hrsg. von A. Berliner und D. Hoffmann. Berlin 1876—93.
   1889 (Jahrg. 16). Geschichtliche und biographische Notizen p. 259—267.
   1891 (Jahrg. 18). Der Prozess Eisenmenger p. 209—240.
2) Zeitschrift für die Geschichte der Juden in Deutschland, Hrsg. v. Ludwig Geiger. Braunschweig 1887—1892.
   1887 (Bd. I) Memorbücher p. 194, 274, 389.
   1888 (Bd. II) Forts. p. 88.
   Zur Geschichte der Juden im Grossherzogthum Baden p. 383—388.
   1889 (Bd. III) Fortsetzung p. 74.
   Zur Geschichte der Juden in Franken p. 275—282, Notizen p. 298, 299.
3) David Maggid. Zur Geschichte und Genealogie der Günzburge. St. Petersburg 1899. Bemerkungen p. 199.
4) Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judenthums. Unter Mitwirkung mehrerer Gelehrten Bd. 1—17 hrsg. v. Z. Frankel. Bd. 18 ff. hrsg. v. H. Grätz. Neue Folge Bd. 37 ff. hrsg. v. M. Brann und D. Kaufmann.
   1894 (Jahrg. 38) Jüdische und Jüdisch-Deutsche Lieder p. 78. Bemerkungen zum Stammbaum der Zunz'schen Familie p. 571.
   1898 (Jahrg. 42). Das Wiener Memorbuch in der Klaussynagoge in Fürth p. 272—278.
   1899 (Jahrg. 43). Notiz p. 432.

1804 (Jahrg. 48). Die Familie Aboab p. 661—701.
1906 (Jahrg. 50). Die Familie Aboab p. 374—375. Sterbetage p. 604—608.
1907 (Jahrg. 51). Stammbaum der Familie Geldern p. 205—213.
1913 (Jahrg. 57). Die Familie Teomim p. 341—361.
1917 (Jahrg. 61). R. Juda Mehler II. p. 285—291.
1918 (Jahrg. 62). Nachtrag hierzu p. 300.

5) Blätter für jüd. Geschichte und Litteratur. Hrsg. von L. Löwenstein [Beil. zum „Israelit" in Mainz.] 1900—1904.
1900 (Jahrg. I). Die Juden im Elsass vor und während der Schreckensherrschaft p. 1, 11, 17, 33, 49, 65.
Zur Geschichte der Juden in Worms p. 3, 12, 30, 45, 62, 71.
Günzburg und die schwäbischen Gemeinden p. 9, 25, 41, 57.
Biographische Skizzen p. 5, 14, 22, 36, 54.
1901 (Jahrg. II). Die Juden im Elsass usw. (Forts.) p. 18, 28, 37.
Günzburg u. d. schwäb. Gem. (Forts.) p. 25, 33, 49, 57.
Biogr. Skizzen (Forts.) p. 3, 38, 55.
Zur Gesch. der Juden im Hochstift Würzburg p. 59.
Eine Frankfurter Hochzeit vor 200 Jahren p. 44.
Jüdische Grabsteine p. 51, 60.
1902 (Jahrg. III), Günzburg u. die schwäb. Gemeinden (Forts.) p. 4, 21, 56.
Zur Geschichte der Juden in Mergentheim p. 7, 27, 53, 81, 97.
Zur Gesch. d. Juden im Hochstift Würzburg (Forts.) p. 105.
Verzeichniss der isr. Einwohner in Karlsruhe im Jahre 1733 p. 131, 154.
Aufgelöste jüd. Gemeinden in Deutschland p. 103, 138.
Biogr. Skizzen (Forts.) p. 44, 101.
Jüd. Grabsteine (Forts.) p. 13, 46, 78, 108, 140.
Ein Moaus Zur für Purim p. 31.
Die Familie Halle p. 110.
1903 (Jahrg. IV), Stammbaum der Familie Mirels-Heller-Fränkel p. 1, 33, 49, 113, 129.
Zur Geschichte der Juden in Friedberg p. 13, 54, 81.
Wormser Gemeindeordnungen p. 145, 161, 177.

Aufgelöste jüd. Gemeinden in Deutschland (Forts.) p. 11, 25, 47, 78.
Jüd. Grabsteine (Forts.) p. 22, 63, 153, 172.
Dokumente zur Gesch. d. Juden im Hochst. Würzburg (Forts.) p. 38, 150.
Ein Schutzbrief aus dem Jahre 1808 p. 138.
Jud. Süss p. 60.
Jehuda Löb Fränkel in Worms p. 94.
Leiden der Juden im 30jährigen Kriege p. 92.
Biogr. Skizzen (Forts.) p. 41, 170, 184.

1904 (Jahrg. V), Jüdisch-Deutsche Lieder p. 5, 71, 104, 138.
Wormser Gemeindeordnungen (Forts.) p. 33, 65, 81.
Jüd. Grabsteine (Forts.) p. 44, 58, 95, 135.
Biogr. Skizzen (Forts.) p. 8, 87, 117.
Jahrbuch der Jüd. Lit. Gesellschaft 1903 (Besprechung) p. 31.
Krakauer, die Gesch. der Judengasse in Frankfurt a. M. (Besprechung) p. 126.
Grunwald, Hamburgs Deutsche Juden (Besprechung) p. 127.

6) Zeitschrift für hebr. Bibliographie. Hrsg. von A. Freimann und H. Brody.

1902 (Jahrg. VI), כרוז p. 61.

1905 (Jahrg. IX), Messiashoffnung p. 61.
Lewin, Gesch. d. Juden in Lissa (Besprechung) p. 13.

1906 (Jahrg. X), Bamberger, Gesch. der Rabbiner der Stadt und des Bezirkes Würzburg (Besprechung) p. 17.

1907 (Jahrg. XI), Dietz, Stammbuch der Frankfurter Juden (Besprechung) p. 137, 191.
Eckstein, Gesch. d. Juden im Markgrafentum Bayreuth (Besprechung) p. 141.

1908 (Jahrg. XII), Wachstein, Wiener hebr. Epitaphien (Besprechung) p. 10.

1909 (Jahrgang XIII), Ein den Bibliographen unbekannter Wilhermsdorfer Druck p. 190.

1910 (Jahrgang XIV), איין נייא קלאג ליד p. 61.
Ein neu Klag-Lied p. 188.
Historische Lieder p. 125.

1911 (Jahrg. XV), Aus Chr. Th. Ungers Briefwechsel p. 57.
Quellen und Forschungen zur Gesch. d. Juden in Deutschland (Besprechung) p. 10.

1913 (Jahrg. XVI), Register zu Landshuth עמודי העבודה p. 65, 93, 154, 191.

1914 (Jahrg. XVII), Register zu Nepi-Ghirondi תולדות גדולי ישראל p. 171.

7) Israelitische Monatsschrift (Beil. zur Jüd. Presse) 1899 Nr. 11. Litterarhistorische Notizen p. 54.

8) Revue des études juives. Paris. 1895 (Bd. 31). Azriel b. Salomon Dayiena p. 120, 318.

9. Jahrbuch der Jüdisch-Literarischen Gesellschaft. Frankfurt a. M.

1905 (Jahrg. III). Zur Geschichte der Rabbiner in Mainz (1615—1848) p. 220—239.

1908 (Jahrg. VI), Zur Geschichte der Juden in Fürth. Erster Teil. Das Rabbinat p. 153—233.

1910 (Jahrg. VIII). Zur Gesch. der Juden in Fürth. Zweiter Teil. Rabbinatsbeisitzer und sonstige hervorragende Persönlichkeiten p. 65—213.

1912 (Jahrg. X), Zur Gesch. der Juden in Fürth. Dritter Teil. Die hebr. Druckereien in Fürth p. 49—192.

10) Jubelschrift zum 70. Geburtstage des Dr. Israel Hildesheimer. Berlin 1890.
Jüdische und jüdisch-deutsche Lieder p. 126—144.

11) Festschr. z. 70. Geburtstage A. Berliner's. Frankf. a. M. 1903. Abbreviaturen p. 255—264.

12) Festschrift zum vierzigjährigen Amtsjubiläum des Rabb. S. Carlebach in Lübeck. Hrsg. v. Moritz Stern. Berlin 1910. פרפראות p. 4—28.

13) Jahresbericht des Historischen Vereins „Alt Wertheim.“ Wertheim 1907. Beilage. Licht- und Schattenseiten aus der Geschichte der Juden in Wertheim. 20 S.

14) Der Israelit. Ein Centralorgan für das orthodoxe Judentum. Frankfurt a. M.

1906 (47. Jahrg.) Moritz Steinschneider Nr. 13 p. 10.
Aus Briefen von S. R. Hirsch זצ"ל Nr. 22 p. 17. Nr. 24 p. 4.
Rätselhafte Inschriften Nr. 9 p. 10. Nr. 18 p. 14.
Zur Geschichte der Juden in Fulda Nr. 48 p. 10. Nr. 52 p. 11.
Grünfeld, Zur Gesch. der Juden in Bingen a. Rhein (Besprechung) Nr. 4 p. 13.

Ackermann, Gesch. der Juden in Brandenburg a. H. (Besprechung) Nr. 10 p. 13.
Krakauer, Die Gesch. der Judengasse in Frankfurt a. M. (Besprechung) N. 18 p. 14.
Ginsburger, Die Juden in Rufach. Winkler, Die Judengasse und die Synagoge in Rufach (Besprechung) Nr. 36 p. 10.

1907 (48. Jahrg.) Kaufmann und Freudenthal, Die Familie Gomperz (Besprechung) Nr. 46 p. 12.

1909 (50. Jahrg.) Weinberg, Die Geschichte der Juden in der Oberpfalz (Besprechung) Nr. 52 p. 14,

15) Mitteilungen der Gesellschaft für jüdische Volkskunde.
Jahrg. 1899. 1. Heft. Jüdische Volkslieder p. 45—50.
Jahrg. 1907. 23. Heft. Bemerkungen zu Heft 21 p. 96.
Jahrg. 1913. 47. Heft. Bemerkungen zur „Fürther Megilla" p. 18.

Nachträge und Bemerkungen zu Steinschneiders Verzeichnis der jüdischen Aerzte.

von Louis Lewin.

Das Verzeichnis Steinschneiders (ZfhB XVIII 63 ff.) umfasst 2168 Nummern, die Nachträge Poznanskis hierzu (das. XIX 22 ff., XV 69 ff.) 113 Nummern und derjenige Zeitlins (das XX 46 ff.) 17 Nummern. Für die neueste Zeit enthält auch die Jewish Encyclopedia VIII 420 ff. viele Namen jüdischer Mediziner, die hier nicht berücksichtigt worden sind, weil auch das Hauptverzeichnis Steinschneiders im wesentlichen nicht über das erste Drittel des neunzehnten Jahrhunderts hinausgeht. Auf Wunsch des Herrn Redakteurs dieser Zeitschrift folgt hier ein weiterer Nachtrag. Er umfasst 830 Nummern.

I. Nachträge.

1. Abendana, Jacob (1630—95) in England (Jew. Enc. VIII 419).
2. Abraham Maimonides II (1246—1310), Urenkel des Maimonides (das. S. 415).
2. Abraham ben Schemtob (nicht Bibago) um 1260 (das. S. 416).
4. Abraham Motun von London (1260 - 90) (das. S. 417).

5. Abraham in Schweidnitz (das.) sehr zweifelhaft, da ihn Brann, Gesch. der Juden in Schlesien, Breslau 1896 ff., gar nicht erwähnt.
6. Abraham, Dr. 1568 Leibarzt des Herzogs Georg v. Liegnitz, der auch Herzog Wenzel v. Teschen und dem Adel zur Verfügung stand, von Brieg bis Kaschau der gesuchteste Arzt (Brann a. a. o. S. 155, Anhang S. LXVII).
7. Abraham ha-Levi ibn Migas in Constantinopel, anscheinend um 1600 (Jew. Enc. VIII 418).
8. Abraham, Heildiener in Kobylin 1639 (Mitteil. d. H. Prof. Dr. Brann-Breslau d. d. 17. Nov. 1910).
9. Abraham, Wundarzt in Fordon, stand 1680 unter der Anklage des Diebstahls, der allerdings dem Gerichtshof als nicht erwiesen galt (meine „jüdischen Aerzte in Grosspolen“, Frankf. a. M. 1912. S. 40).
10. Abraham Salomo ben Isai Joseph in Deutz, 17. Jahrh. (Brisch, Gesch. d. Jud. in Cöln, Cöln 1882, II 117).
11. Abraham Usiel aus Zamosc 1691 (Freimann, עניני שבתי צבי. Berlin 1913, S. 102).
12. Abraham Samuel Salomon in Konstantinopel um 1700 (Jew. Enc. VIII 418).
13. Abraham, Kohen in Saloniki um 1700 (das.).
14. Abraham ben Jaisch in Konstantinopel um 1700 (das.).
15. Abraham Rofe in Kurnik 1738 53 (Kurniker handschr. Takkanoth- und Rechnungs-Buch S. 36a, 37a, 54b, 71a).
16. Abraham ha-Levi in Glogau 1766 (meine „jüdischen Studenten an der Universität Frankfurt an der Oder“ [soll in der Monatsschrift f. Gesch. u. Wissenschaft des Judent. 1919 erschienen] s. v. Abraham Löwe 1794).
17. Abraham Cyrulik, d. h. Chirurg, (?) wird 1772 als erster Gemeindeältester in Koschmin genannt (Heppner Herzberg, Aus Verg. u Gegenw der Jud. u. der jüd. Gem. in den Pos. Landen, Koschmin 1904 ff., S. 543 Anm. 2).
18. Abraham Rofe aus בניוושאווי, sieben Meilen von Lublin, Sohn des unten genannten Arztes Josef ben Mose, starb in Krotoschin nach zehnwöchentlicher Krankheit 1783 (Gesamtarchiv der Deutschen Juden-Berlin, Krotoschiner Totenbuch Nr. 970, Jahrgang תקמ״ג).

19. Abraham 1785 Arzt in Posen. Seinem Sohne Chajim wird in diesem Jahre die Praxis in Posen so lange verboten, bis einer der bisherigen Aerzte gestorben sein wird (Archiv der jüd. Gem. Posen Sefer hasichronoth II 323 [337a]).
20. Abraham Wolff Vandel, Sohn des Wolff, aus Mannheim, wird am 11. März 1796 als stud. med. an der Univ. Frankf. a. O. immatrikulirt (meine „jüd. Stud. an d. Un. Fr. a. O. s. v. 1796).
21. Abraham Sohn des Susmann aus Krotoschin, stud. med. 1824 in Berlin, 1828 in Breslau (Jahrb. d. jüd.-lit. Ges. X 367).
22. Abraham Rofe wird 1832, als sein Sohn Michael Wolf Rosenthal aus Schwersenz in der Posener jüd. Gemeinde Bürgerrecht erwarb, als bereits verstorben bezeichnet (Archiv der jüd. Gem Posen Gemeindebuch Nr. III, S. 151).
23. Abrahamson, David (1740—80) in Hasenpoth und Danzig (Jew. Enc. I 124).
24. Abrahamson, Isaak nach 1791 geb., Prof. der Physiologie in Kopenhagen (Gronemann, Genealog. Studien über d. ält. jüd. Fam. Hannovers, Berlin 1913, deutsch. Teil S. 116 f.).
25. Abram Doktor, wohl identisch mit „Abraham Rofe aus Prag“ 1727, vielleicht in Kobylin i. Pos. (Krotoschiner Totenbuch a. a. O. S. 16, 19, das. Nr. 913, das. Nr. 428 des Jahres תקכ״ו, das. Nr. 908 des Jahres (הקמ״ב).
26. Abram Rofe in Kurnik 1738—53 (Takkanoth- u. Rechnungsb. d. Gem. K. S. 36a—71a).
27. Abram (ר׳ אברהם רופא) in Schneidemühl 1756/7—66 (Schneidemühler Gemeindebuch, Gesamtarchiv, S. 3 a).
28. Abu al-Barakat um 1150 i. Aegypten (Jew. Enc. VIII 415 *).
29. Abu al-Bayyan al-Mudawwar st. 1184, in Aegypten, Arzt Saladins (das.).
30. Abu al-Hasan st. 1251 (das.).
31. Abu al Hayyuj Yusuf in Fez, Schüler des Maimonides (das.).
32. Abu Ja'far Joseph Nathanael Israel in Aegypten, um 1175 (das.).
33. Abulafia, Todros in Spanien, anscheinend um 1330—40 (das.).

*) [Die hier nach der Jew. Enc. verzeichneten Angaben über arabische Aerzte bedürfen zumal, da sie bei Steinschneider fehlen, einer sorgfältigen Prüfung]. *Fr.*

34. Abu Sa'id al-'Afif, Samaritaner um 1450 (das.).
35. Abu Sa'id ibn Husain (Al-Tabib) um 1050 in Aegypten (das.).
36. Ackord, Abr. Sam. aus Weisskirchen, promov. in Wien 26. Mai 1789 (Monatsschrift 1918 S 221).
37. Adam Rofe 1758—63 in Deutsch-Krone (Gemeindebuch von Deutsch-Kr. bei H. Manasse Werner-Posen, Eigentum der „Bibliotheka Mycielskich in Kobylempolu" Bl. 7, 20 f., 59, 76, 95, 134 f.). Vielleicht der das. Bl. 39 zeichnende אדם בן כה״רר אליקים זצ״ל.
38. Adamkiewicz, Joseph, Stadt-Chirurgus in Gnesen. naturalisiert 2. Nov. 1834 (Verzeichn. sämtl. naturalis. Isr., Bromberg 1836, S. 125).
39. Angelik, Hofarzt des Königs Wladislaw, 1489 in Prag Hauskauf gestattet (Bondy-Devorsky S. 166). Vgl. das. S. 242, 244.
40. Anonymus (ohne Zeitangabe) „ein Wormser jüdischer Heilkünstler" (Mitteilungen des Gesamtarchivs der deutschen Juden III 153).
41. Anonymus, Leibarzt des Herzogs Albrecht von Straubing, (Meyer, Zur Gesch. der Jud. in Regensburg, Berlin 1913, S. 18).
42. Anonymus, Schüler des R. Aban, des Hauptes der jüd. Schule zu Narbonne, gründete um 1025 die jüd. medizin. Schule zu Montpellier (Jew. Enc. VIII 416).
43. Anonymus, junger Arzt, das letzte Opfer des Massakres in Lynn in Engl., 1190 (das. S. 417).
44. Anonymus 1407 Leibarzt des Bischofs v. Würzburg (Güdemann, Gesch. d. Erziehungsw. u. d. Kultur der Jud. in Deutschl. S. 197).
45 Anonymus im ספר חסידים ed. Berlin 1891 S. 71, Nr. 178.
46. Anonymus, „medicus Judeus", 1362 in Jglau (Bondy-Dworsky, Zur Gesch. der Jud. in Böhmen, Mähren u. Schles., Prag 1906, S. 72).
47 Anonymus in Kolmar um 1338 (Ginsburger, die Juden in Rufach, Gebweiler 1906, S. 34).
48. Anonymus, Verf. einer Handschrift über Anatomie im Vatikan, poln. Jude, 1491 (Graetz-Rabbinowitz, Gesch. der Jud., hebr. Uebers. VII, Warschau 1899, S. 56 Anm. 2).

49. Anonyma (14. u. 15. Jahrh.) „es müssen ihrer damals, nach den in den Quellen namhaft gemachten zu schliessen, viele hunderte gleichzeitig in Deutschland gelebt haben“ (Güdemann, Gesch. des Erziehungsw. und der Kultur der Jud. in Deutschland S. 197 f.).

50. Anonymus Schiffsarzt der Expedition des Christoph Columbus (Grunwald, die Juden als Rheder u. Seefahrer, Berlin 1902, S. 6).

51. Anonyma, Judenärztin 15. Jahrh. in Frankfurs a. M. (Kracauer, Aus d. inner. Gesch. der Jud. Frankfurts im 14. Jahrh., S 42). Identisch mit Steierschneiders Verzeichnis Nr. 1941?

52. Anonymus 1503 Leibarzt des Papstes Julius II (Jahrbuch f. d. Gesch. der Juden und das Judent. II, Leipzig 1861, S. 336).

53. Anonyme Aerzte erhielten um 1523 die Erlaubnis, sich in Genua niederzulassen (das. S. 338).

54. Anonymus in Freiberg in Sachsen 1529 (Levy, Gesch. der Juden in Sachsen, Berlin 1901, S. 42).

55. Anonymus „Doctor Judaeorum“, 1538 in Posen, möglicherweise Arzt (Jahrbuch der jüd.-lit. Gesellsch. X 361, Anm. 2).

56. Anonyma „zwei jüd. Wundärzte aus Prag heilten 1558 den Vitztum Friedrich von Redern, den ersten Präsidenten der schlesischen Kammer“ in Breslau, mussten aber bald die Stadt wegen angeblicher „böser Praktiken“ verlassen (Brann, Gesch. der Jud. in Schles., S. 154).

57. Anonymus, 1567 in Thorn. Gegen seine Anstellung als Stadtarzt seitens des Rats eiferte der Prediger Morgenstern (Jolowicz, Gesch. der Jud. in Königsberg i. Pr., S 12, Anm. 2, Zeitschr. f. d. Gesch. der Jud. in Deutschl. II 25). Irrig Morgenstern in Jew. Enc VIII 419.

58. Ob es sich bei Ruben Doktorowicz (Sohn des Doktors), in der ersten Hälfte des 16. Jahrh. in Brzesz in Lith.,

59. Simon Doktorowicz daselbst 1551,

60. Salomon, Sohn des R. Jakob Doktors, 1633 in Bendzin,

61. David Doktorowicz, 1604 in Grätz, und

62. Mose ben Jekutiel Kaufmann Doktors, 17. Jahrh., (meine „Jüd. Aerzte in Grosspolen“, S. 9, Anm 3, Friedberg,

לוחות זכרון, Frankfurt a. M. 1904, S. 27, Anm. 18) um Nachkommen von Aerzten handelt, ist ungewiss. [1])

63. Anonymus, „Judt von Alzwiler“ (16. Jahrh.) (Güdemann a A. o. S. 198).
64. Anonyma. Spottgedichte auf jüd. Aerzte in czechischer Sprache von J. 1600 (Bondy-Dworsky S. 741).
65. Anonyma, Frau des Salomo Aschkenasi, heilt um 1602 Mohammed III von den Blattern (Levy, Don Joseph Naxos, Breslau 1859, S. 10).
66. Anonymus; „1602 stirbt ein Limburger Priester, durch einen unerfahrenen Judenarzt hingerichtet“ (Mitteilungen des Gesamtarchivs III 163).
67. Anonymus in Darmstadt um 1631 (Zeitschrift für hebr. Bibliographie II 23).
68. Anonymus in Eschwege um 1631 (das.).
69. Anonyma, Judenärztin in „Vmbstadt“ (Umstadt im Odenwald) um 1631 (das.).
70. Anonymus in Lublin 1655, „bey dem jüdischen Doktor“ meine „Judenverfolgungen im 2. schwed.-poln. Kriege.“ Posen 1901, S. 20).
71. Anonymus 1714 in Posen unter der Bezeichnung eines „Judaei Chirurgi“ (Jahrb. d. jüd.-lit. Ges. X 365).
72. Anonymus „Doctor“ 1756 in Glogau (Berndt, Gesch. der Jud. in Gross-Glogau S. 71).
73. (Anonyme) Aerzte haben von jedem Gulden 2 Groschen Steuer zu entrichten (Verordnung in Dubno 1762) (Margulies, דובנא רבתי Warschau 1910, S. 81).
74. Anonymus 1764 in Pinne (רופא בלבירר וואש האט יין גשענקט . . . .) בבית רופא דשם (צלעות הבית Frankf. a. d. O. 1787, S. 10a f.).
75 Anonymus (רופא מומחה ישראל) in Lissa 1765 (סדרי טהרה, Berlin, 1783, S. 14 b). [2])
76. Anonymus vor 1776 in Neustadt an d. Warthe, ein יודע ספר (זכרון מנחם, Dyhernfurth 1776, S. 3a).

---

[1]) Doctores, unter denen ausschliesslich Männer rabbinischer Gelehrsamkeit gemeint sein sollen, s Wetstein, לתולדות ישראל וחכמיו בפולין, Krakau 1909, S. 9, Anm. 3. Vgl. noch Doktorowicz in Mitteilungen des Gesamtarchivs V 170 Nr. 191.

[2]) Freudenthal (Monatsschrift 1906 S. 436 Anm. 1) will in ihm Leon Elias Hirschel erblicken.

77. Anonymus 1779 Chirurgus in Posen (Jahrb. d. jüd.-lit. Ges. X 365).

78. Anonymus 1782 in Posen, „berühmter, sehr erprobter Arzt“ (meine „jüd. Aerzte in Grosspolen“ S. 30).

79. Anonymus in Adelnau 1785 (רופא ישראל) Krotoschiner Totenbuch, Gesamtarchiv Nr. 29 des Jahres 1785/6).

80. Anonymus 1787 als Lehrer der Naturlehre für die beiden kgl. Prinzen ausersehen. G. Wolf hält es für wahrscheinlich, dass Dr. Markus Elieser Bloch gemeint sei (Zeitschr. f. d. Gesch. d. Jud. in Deutschl. II 141).

81. Anonyme portugiesische Judenärztin verübt 1789 in Friedberg Betrügereien (Mitteilungen des Gesamtarchivs III 153).

82. Anonymus „ein Juden-Chirurgus“ 1793 in Moschin (Zeitschr. d. hist. Gesellsch. f. d. Pr. Posen XI 475).

83. Anonymus bestand um 1796 die Prüfung als Chirurg nach dreijähriger Lehrzeit in Glogau (Berndt a. a. O. S. 95).

84. Anonymus erhält 1797 die Genehmigung zur zahnärztlichen Praxis in Meseritz (Jahrb. d. jüd.-lit. Ges. X 365).

85. Anonymus (שהוא מומחה), wie es scheint in der Gegend von Tirschtiegel, erstes Viertel des 19. Jahrh. (שו"ת גבר"י, Frankf. a. d. O. 1826, Nr. 24).

86. Anonymus, anscheinend in der ersten Hälfte des 19. Jahrh. in Ungarn (תשובות מהרי"א des R. Jeh. Ossad. Teil או"ח Nr. 47).

87. Anonymus, Gemeindearzt in Märkisch-Friedland 1815 (Mitteilungen des Gesamtarch. I 79). Identisch mit dem in Zeitschr. f. hebr. Bibliogr. XX 71 Nr. 107 genannten?

88. Anonyme in Bosnien. „Viele befassten sich mit der Arzneikunde Diese „Hekims,“ auch Apotheker, waren keine geschulten Mediziner (Monatsschrift 1912 S. 384).

89. Anschel (הר"ר אנשיל רופא) st. in Krotoschin 18. Cheschwan 1728 (Krotoschiner Totenbuch S. 16).

90. Rabbi Anschel, Sohn des Meir aus Pressburg, Arzt in Colmar, st. 1777 (Ginsburger, der isr. Friedhof in Jungholz, Gebweiler 1904, Vorw., aus Revue orientale II 430).

91. Antonio Ribeiro Sanchez, Hofarzt in Petersburg, 1699 1783 (Jew. Enc. VIII 420).

92. Arndt (Aaron) Wolff, Vater Wolff Arndt, aus Brandenburg, am medico-chirurgischen Kollegium in Breslau und sodann

am 13. Mai 1793 als stud. med. an der Univ. Frankf. a. d. O. immatrik. (meine „jüd. Studenten an d. Univ. Frankf. a. O.“ s. v. 1793).

93 Aron Rofe um 1721, vielleicht in Krotoschin, s. unten s. v. Michel Rofe ben Aron Rofe.

94. Weder Aron, Arzt in Polen im 17. Jahrhunderte, noch

95. Aron, Arzt in Polen im achtzehnten Jahrh., Schüler Boerhaves in Leyden studierten (wie Sternberg, Gesch. der Juden in Polen S. 148 Anm. 7 behauptet) auf Kosten des poln. Königs August III (meine „jüd. Aerzte in Grosspolen“ S. 20 Anm.).

96. Aron Mandel Philipp aus Frankf. a. O. 16. Juli 1760 an d. Univ. Frankf. a. O. immatr. (meine „jüd. Stud. an d. Univ. Frankf. a. O.“ s. v. 1760).

97. Aron, Dr., Arzt in Berlin 18. Jahrh. (Mitteil. d. H. Bibliothekar Dr. M. Stern-Berlin aus L. Landshuths Nachlass).

98. Aron (הרופא המובהק החה"מ ר' אהרן סאלינאס) st. 1769 in Smyrna (Freimann, עניני שבתי צבי S. 145).

99. Aron Salomon Tobias st. in Hasenpoth 1782 (Jew. Enc. VIII 420).

100. Arons, Dr. Jacob Lion, 1780 in Amsterdam (Grunwald, Juden als Rheeder u. Seefahrer S. 7).

101. Aronssohn, Jacques, Garnisonarzt in Pont à Moussonc st. 1845 (Jew. Enc. II 136).

102. Ascher I in Flatow vor 1773/4 (meine „jüd. Aerzte in Grosspolen“ S. 46).

103. Ascher II daselbst 1787 (das. S. 45).

104. Assur, Isaak Marx, promov. 1741 in Halle (Freudenthal, Aus der Heimat Mendelssohns S. 25 Anm. 3). Identisch mit Steinschneiders Verzeichnis Nr. 233?

105. Astruc, Juda Salomo (in Venedig) (Jew. Enc, VIII 416).

106. Astruc, Isaak Salomo das. (das.)

107. Astruc, Abraham Salomo das. (das.).

108. Auerbach, Gerson ben R. Baruch, 7. Jan. 1808 bei der med. Fak. d. Univ. Frankf. a. O. immatr. (meine „jüd. Studenten an d. Univ. Frankf. a. O.“ s. v. 1808).

109. Auerbach, Mose b. Jakob (הכם וישר רופא מומח' ה"ה התור' מו"ה משה בה"ר יעקב אורבך) st. 26. Adar II 1813 in Kempen (Grabstein-Inschrift).

110\. Baad, Heinrich Meyer, in Pest und Wien vorgebildet, 6. Aug. 1799 als cand. med. an d. Univ. Frankf. a. O. immatr., Verf. der Schrift: Die Kunst, die Vorhaut gehörig zu beschneiden, Breslau 1816 (meine „jüd. Stud. an d. Univ. Frankf. a. O.“ s. v. 1799).

111\. Bacharach, Isaak b. Menachem Manle, 1611—52 in Posen, 1666 als bereits verstorben bezeichnet (meine „jüd. Aerzte in Grosspolen“ S. 11, Posener handschr. Sef. hasichor. III 196 [203] a, Pos. Kscherimbuch S. 117 b). [1].

112\. R. Bär st. als Arzt in Fürth um 1760 (meine „jüd. Stud. an d. Univ. Frankf. a. O.“ s. v. Salomon Behr 1746).

113\. Balowignus, Arzt in Strassburg, 1348 ermordet (Jew. Enc. VIII 417).

114\. Bamberg, Dr. Heinrich Meyer, aus Meseritz, Arzt das. 1832 4 (meine „jüd. Stud. an d. Univ. Frankf. a. O. s. v. Baad 1799).

115\. Barthmann, Isaac, Wundarzt in Exin, 8. Sept. 1834 naturalis. (Verzeichn. sämtl. naturalis. Isr. im Grossherz. Posen S. 117).

116\. Baruch, 1400 Judenarzt in Frankf. a. M. (Horovitz, jüd. Aerzte in Frankf. a. M., Frankf. a. M. 1886, S. 6).

117\. Baruch in Polen, „hervorragender, geschickter und treuer Arzt, st. als Opfer der Pest, vermutlich 1653 oder 1654, (meine „jüd. Aerzte in Grosspolen“ S. 30).

118\. Baruch (ר' ברוך בן האלוף הר"ר ל"ב), Arzt in Posen 1695—1717, wird 1731 als bereits verst. bezeichnet (Archiv d. jüd. Gem. Posen Gemeindebuch II, 16a, 111 [118] b. Sef. hasichr. II 31 [36] b) Sein Sohn Heinz s. unten s. v.

119\. Baschwitz Wolf ben Hirsch M. Meyer, aus Frankf. a, O., 30. März 1808 an d. med. Fak. d. Univ. Frankfurt a. O. immatr. (meine „jüd. Stud. an d. Un. Fr. a. O. s. v. 1808).

120\. Baswitz, Dr. 1837 Arzt in Paris (das.)

121\. R. Baer Rofe, um 1764 in Heidingsfeld (Israelit, Mainz 1905 S. 1462, wiss. Beil. zu Nr. 66).

122\. Baer, Dr. Efraim in Glogau Stiftsarzt, erstes Drittel des 19. Jahrh. (Mitt. d. H Alb. Hahn-Glogau, H. Schweitzer-München). Subskr. נוזלים מן לבנון, Berlin 1833, Fürstenthal, rabb. Antologie, Bresl. 1834.

---

[1]) Der Gleichnamige in Zeitschr. f hebr. Bibliogr. XIX, 24 genannte kann, falls die Angabe, dass er am 12. Sept. 1628 in Padua promovirt habe, korrekt ist, nicht mit dem obigen identisch sein.

123. Beerche halewi (ר' בערכי סג"ל רופא) st. in Krotoschin 9. Kislew 1721 (Krotoschiner Totenbuch S. 13 Nr. מ"ו ב').

124. Behrend, Dr. 1843 in Gravismühlen (Donath, Gesch. d. Jud. in Mecklenb. S. 162 Anm. 151, 206 Anm. 225).

125. Beifuss, Josef zur Blumen in Worms, um 1631 (Zeitschr. f. hebr. Bibliogr. II 23).

126 Berisch Rofe (הגאון ר' בעריש רופא מובא במאור נתיבים) st. 16. Schebat 1808 (Lewinstein, דור ודור ודורשיו, Warschau 1899. S. 27). Die Daten des Buches sind nur mit Vorsicht zu benutzen!

127. Benedictus Wolf aus Halberstadt, 19. Sept. 1688 als stud. med. in Frankf. a. O. immatrik. (meine „jüd. Stud. an d. Univ. Frankf. a. O. s. v.)

128. Benjamin in Bologna, ansch. 16. Jahrh. (Jew. Enc. VIII 418).

129. Benveniste, Dr. Joseph b. Daniel, st. 5. Ijar 1811' in Hamburg-Altona (Grünwald, Portugiesengräber S. 99).

130. Berendt, Nathanael, 1790 Arzt in Danzig (meine „jüd. Student. an d. Univ. Frankf. a. O. s. v. Nathanielis Israelis 1773).

131. Berg, Dr. Ludw., in Schwerin a. W., naturalis. 10. Juni 1834 (Verz. sämtl. naturalis. Isr. S. 6). Subskr. 1834 Fürstenthal, rabb. Anthol.

132. Bergmann, Lipmann Dr., 1833 in Lissa, st. das. 28. Dez. 1854 (meine Gesch. d. Jud. in Lissa S. 158).

133. Berliner. Dr. in Glogau erste Hälfte des 19. Jahrh. (Mitteil. d. H Alb. Hahn-Glogau).

134. Bernhard, Dr. 1816 in Lissa (meine Gesch. d. J. in Lissa S. 156).

135. Benveniste (sic), Daniel b. Benj., 1848 in Hamb.-Altona (Grunwald, Portugiesengr. S. 84).

136. Bevern, Dr. 1807 in Inowrazlaw (Hohensalza) (meine Gesch. d. J. in Lissa S. 157 Anm. 1).

127. Bibergeil, Dr. 1838 in Inowrazlaw (Machsor מנחה חדשה, Krotoschin 1838, Subskribentenverz.).

138. Bing, Dr. Abr. Herz, seit 1796 in Berlin (Adress-Calender f. Berlin u. Potsdam 1796—1818 3 a).

139. Biwuss Arzt Landgraf Wilhelms des Aelteren zu Hessen, klagt 1490 gegen Wormser Juden. (Korrespondenzbl. des Gesamtvereins der deutsch. Geschichts- und Altertums-

vereine Jahrg. 59. 1911 Nr. 8 S. 357). Identisch mit Steinschneiders Verzeichn. Nr. 257?

140. Böhm, Dr. Moses aus Prag, Arzt in Halberstadt u. Berlin, st. in Berlin 5. Tischri 1792 (meine „jüd. Stud. an d. Univ. Frankf. a. O.“ s. v. 1738).

141. Böhme junior, Dr. Benediktus, 1783 Arzt in Berlin, möglicherweise sein Sohn (das.).

142. Bonaventura 1328 in Krain (Scherer, die Rechtsverhältnisse d. Jud. in den deutsch-österr. Ländern, Leipzig 1901, S. 518).

143. Bondi, Veibel Meschulam, vermutlich aus Prag, 5. Mai 1789 an der Univ. Frankf. a. O. immatrik. (meine jüd. Stud. an d. Univ. Frankf. a. O. s. v. 1789).

144. Bondi, Dr. Elias aus Dresden 1791—1851, 1824 als Gemeindearzt von Schneidemühl nach Filehne berufen, wo er st. (das.).

145. Born, Marcus, 1819—74 „edler Mensch, bewährter Berater und Arzt“ (Grätzer, Lebensbilder hervorr. schles. Aerzte, Bresl. 1889, S. 179).

146. Bornstein, Aron, Chirurgus in Schwersens naturalis. 1834 (Verzeichn. sämmtl. naturalis. Isr. S. 76).

147. Bornstein, Machol in Czempin desgl. (das.).

148. Bravo, Joseph Mendes, um 1675 in Engl. (Jew. Enc. VIII 419).

149. Bravo, Is. Hiskia ben R. Abr. (74 Jahre), 1806 in Hamburg-Altona (Grunwald, Portugiesengr. S. 84).

150. Breinersdorf, Medizinalrat in Breslau, subskr. כאור נגה, Bresl. 1816. Wohl identisch mit Brännersdorf 1813 (Mitteil. des Gesamtarchivs V 169).

151. Buchwald, Joseph, geb. zu Suczawa, getauft, promov. in Wien 27. Aug. 1799 (Monatsschrift 1918 S. 221).

152. Bueno, Abr. in Amsterdam, ansch. um 1600 (Jew. Enc. VIII 419).

153. Bueno, Jakob das. (das).

154. Burgheim, Baruch Jakob aus Märk.-Friedland, 26. Juli 1802 bei der med. Fak. d. Univ. Frankf. a. O. immatr. (meine „jüd. Stud. an d. Univ. Frankf. a. O.“ s. v. 1802).

155. Calahora, David, Apotheker in Krakau 1634 ff. s. Wetstein, Materialien zur Gesch. d. Jud. in Polen S. 13 ff.

156. Calahora, sein Sohn David, daselbst Apotheker, in Pietrkow verbrannt 1664 (das.).
157. Canstadt, David Chajim b. Mose in Worms st. 17. Adar II 1758 (Wormser Memorbuch, קובץ על יד, Berlin 1887, III 46; vgl. Zeitschr. f. heb. Bibliogr. XX 70; im Wormser Memorb. auch Dob Chajim b. Mose).
158. Cantor, Jacob David aus Frankf. a. O. 9. Juli 1745 an d. Univ. Frankf. a. O. immatr. (meine „jüd. Stud. an d. Univ. Frankf. a. O. s. v.).
159. Cases, Aron st. 1767 (Jew. Enc. VIII 418).
160. De Castro, Balthasar in Amsterdam (1620—87) (Jew. Enc. VIII 419).
161. Catt, Samuel aus Posen, 1823 als Stud. d. Med. an der Univ. Bresl immatr. (Jahrb. d. jüd.-lit. Ges. X 366).
162. Chajim in Posen (1634—64), Siwan 1671 bereits verst. (Posener handschr. Gemeindebuch Nr. 1, S. 28a, 29b, Kscherimb. S. 103a—115a, Sef. hasichr. III 152 [156] b).
163. Chajim in Danzig um 1678, 1707 bereits verst. (הרופא המפורסם כמה"ר חיים, מעשה טוביה) Jessnitz 1721, S. 58a; vgl. meine „jüd. Studenten an d. Univ. Frankf. a. O.“ s. v. Tobia b. Mose Nerol 1678).
164. Chajim 1785 in Posen s. oben s. v. Abraham 1785 in Posen.
165. Chajim 1802 Zahnarzt in Stockholm (Aron Isak, Sjilf biografi, Stockholm 1897, S. 115).
166. Charleville, Samuel Simon promov. 1740 in Halle (Freudenthal, Aus der Heimat Mendelssohns S. 179 Anm. 1).
167. Chija Rofe, dessen Sohn Meier 1687 Mitglied des Rabbinats in Hebron ist (Jahrb. d. jüd.-lit. Ges. I 125). Identisch mit Nr. 494 im Verzeichnis Steinschneiders?
168. Coën, Dr. Samuel, Sohn des Manuel Henriguez Rodriquez Lourenço, dessen Kinder und Witwe 1665, anscheinend in Hamburg, lebten (Jahrb. der jüd.-lit. Gesch. X 286).
169. Cohen, Salomo, Karäer, Ende des 12. Jahrh. (Jew. Enc. VIII 415). Anscheinend nicht identisch mit Nr. 1848 des Verzeichnisses Steinschneiders.
170. Cohen in Marseille um 1446 (das. S. 416).
171. Cohen, Dr. Immanuel, dessen Frau Rahel 27. Tischri 1652 in Glückstadt st. (Grunwald, Portugiesengr. S. 139).

172. Cohen, Doutor semuel (Dr. Samuel), 1656 in Hamburg, st. 1694. (Grunwald, Portugiesengr. S. 36, 102).

173. Cohen de Lara, Dr. Haham Ribi [= Rabbi] David in Hamburg-Altona, Rabbiner, st. 20. Tischri 1674 (das. S. 101).

174. Cohen, Moses aus Düsseldorf, 1738 an der med. Fak. Leyden immatr. (Gronemann a. a. O. S. 130). Nicht identisch mit Nr. 1543 des Verz. Steinschneiders.

175. Cohen, Phaleg [Falk] aus Breslau, wo er s. Vorbild. genossen, 7. Nov. 1804 bei der med. Fak. Frankf. a. O. immatr. (meine „jüd. Stud. an d Univ. Frankf. a. O.“ s. v. 1804).

176. Cohn, Dr med. Hirsch, 1798 in Grätz (Histor. Monatsbl. f. d. Fr. Posen 1916 S. 94).

177. Cohn, Dr Julius in Schwerin a. W. 10. Juni 1834 naturalis. (Verzeichn. sämmtl. natural. Isr. S. 6).

178. Cohnstein aus Rawitsch, stud. med. 1824 Berlin, 1825 in Breslau (Jahrb. d. jüd.-lit. Ges. X 367).

179. Cohnstein, Dr. Wilhelm in Gnesen, 2. Nov. 1834 natural. (Verz. sämmtl. nat. Isr. S. 125.) Der obige?

180. Colhori, Aron, R. Aron Doktor genannt. 1746 in Krakau (meine „jüd. Stud. an d. Univ. Frankf. a. O. s. v. Mendel Aaron Colhori 1746).

181. Cosman Abraham Meier aus Berlin, 9. Okt. 1769 als stud. med. Univ. Frankf. a. O. immatr. Angabe der Konfession fehlt. (meine „jüd. Stud. an d. Univ. Frankf. a. O.“ s. v. 1769).

182. Cuno, Jacob Nathan aus Stargardt i. Pom. 20. Juli 1703 in Frankf. a. O. immatr. [ohne Angabe der Fakultät] (meine „jüd. Stud“ a. a. O. s. v.).

183. Daniels, Dr. David Elcan 1807 in Berlin (Adress-Kalender Berlin 1807).

184. „David Medikus“, 1414 in Cöln aufgenommen. (Brisch, Gesch. d. Jud. in Cöln II 24.) Nach Kober, Studien z. mittelalterl. Gesch. d. Jud. in Köln a. Rh. I, Breslau 1903, S. 39 ist er möglicherweise identisch mit dem 1390 aufgenommenen David von Mommelgerda „eyn artzeder“.

185. David 1536 Arzt des Ulmer Bürgermeisters Bernhard Besterer. In dem Bestallungsbrief vom 28. Jan. 1536: „David Jud, ein sipphafter berühmter Arzt“. (Israelit 1910 Nr. 34 S. 12 literarische Warte).

186. David darf 1538 in Kornburg „mit seiner Kunst der Arzenei und der Kaufhandlung sich nähren“ (Haenle, Gesch. d. Jud. im ehemal. Fürstent. Ansbach S. 41).
187. David aus Kowno, Apotheker 1549 (Jew. Enc. VII 56).
188. David (הר״ר דוד רופא מזדון), Arzt in Zduny st. 17. Tischri 1731 das., beerdigt in Krotoschin, ebenso seine Frau Esther (Krotoschiner Totenbuch S. 19, 12; Nr. 910 u. 197).
189. David Rofe, ansch. in Krotoschin um d. Mitte des 18. Jahrh. Vier Töchter sind in Krotoschin begraben. Sein Schwiegersohn der dortige Arzt Selig (Kr. Totenbuch Nr. 51 des Jahres תקט ו, Nr. 658 des Jahres תקל״ד, Nr. 1213 des Jahres תקפ״ט, Nr. 881 תקמ״ט).

(Fortsetzung folgt).

Notizen.

Zu dem Aufsatz „Ein unbekannter karäischer Gelegenheitsdruck“ (Bd. XXII, S. 18—21).

Dieser vor mehr als zwei Jahren geschriebene Aufsatz wurde ohne meine Korrektur gedruckt und enthält daher viele Druckfehler, die ich hiermit richtigstellen will.

S. 18, Z. 6. Die Abhandlung über karäische Drucke, auf die hier verwiesen wird, hat in dieser Zeitschrift, Bd. XXI, S. 32 ff. zu erscheinen begonnen. Fälschlich wurde die Fortsetzung auf S. 66 als Schluss bezeichnet. Der bisher gedruckte Teil ist kaum ein Drittel des Ganzen. Der Schluss liegt längst handschriftlich fertig, konnte aber infolge der eingetretenen Verhältnisse nicht an die Redaktion eingeliefert werden. Hoffentlich wird das binnen kurzen geschehen können.

ib. Z. 21 anst. in lateinischer Sprache l. in tatarischer Sprache; Z. 27 l. Konstantinopel, 1811; Z. 29 anst. Oschan l. Otschan; Anm. 1. anst. Kelebi kemeli l. Keleti Szemle; Anm. 3 anst. punktieri l. punktiert, anst. unzutreffende l. anzutreffende und anst. was lateinisch bedeutet l. was tatarisch Wolf bedeutet.

S. 19, Z 18 anst. beginnt l. schliesst; Z. 19 anst. ושארית הנהלאה l. לשארית והנהלאה; Anm. 1 ergänze XIX, 119 nr. 234; Anm. 3 anst. איש קדם l. אריש קדם. Dieses in Eupatoria 1834 beendete Schriftchen befindet sich auch in cod. Warschau 81, fol. 206 – 216, und dessen Verfasser ist vielleicht mit Isak Kohen aus Nikolajew identisch.

S. 20, Z. 1 anst. Verszeilen l. Vierzeilern; Z. 2 anst. mit dem Akrostichon l. mit der Ueberschrift; Z. 5 anst. 26 l. 2b; Z. 11 anst. 1837 l. 1857; Z. 27 anst. Verszeilen l. Vierzeilern.

Samuel Poznanski.

Pinchas Katzenellenbogen.

In der jüdischen Geschichte finden sich fünf Träger dieses Namens.

1. Pinchas הקדוש b. Mose, Enkel des R. Pinchas Hurwitz, dessen Namen er trug; er war der jüngste von 4 Söhnen (der älteste Sohn Schaul war Rabbiner in Brody, Chelm und Pinczow) und starb den Märtyrertod am Sabbbat, 19. Ijar 436 (2. Mai 1676); seine Witwe heiratete in 2. Ehe R. Löb in Glogau, deren Sohn Mose Rabbiner in Elkusch war.
2. Pinchas b. הקדוש Jakob, Rabbiner in Lemberg, schrieb 1736 eine Approbation zu ס׳ בית שמואל, ferner zu ס׳ ברכת יוסף ואליהו רבה von Meir Teomim; er starb in Lemberg, Donnerstag 11. א״ש (19. März) 1750.
3. Pinchas b. Mose; sein Vater war Rabbiner in Ansbach; geb. 1691; war Rabbiner in Wallerstein, Leipnik, Marktbreit, Boskowitz und Schwabach, wo er am 11. Tischri (4. Oktober) 1767 starb.
4. Pinchas b. Jakob, stellvertretender Rabbiner in Schwabach, dann in Oettingen; geb. 1769 gest. 7. Tamus (12. Juli) 1845.
5. Pinchas b. Naftali Hirsch; sein Vater war Rabbiner in Frankfurt a. O. und Winzenheim, gab das ס׳ שער נפתלי heraus; Pinchas war 1821—1828 Rabbiner in Hegenheim, wo er in der Blüte seiner Jahre starb; er verfasste Reden und Gedichte in deutscher und hebräischer Sprache. *Löwenstein.*

Verantwortlich für die Redaktion: Prof. Dr. A. Freimann in Frankfurt a. M.
Für die Expedition: J. Kauffmann, Verlag in Frankfurt a. M.
Druck von H. Itzkowski in Berlin.